

Nachrichten aus den katholischen Pfarreien

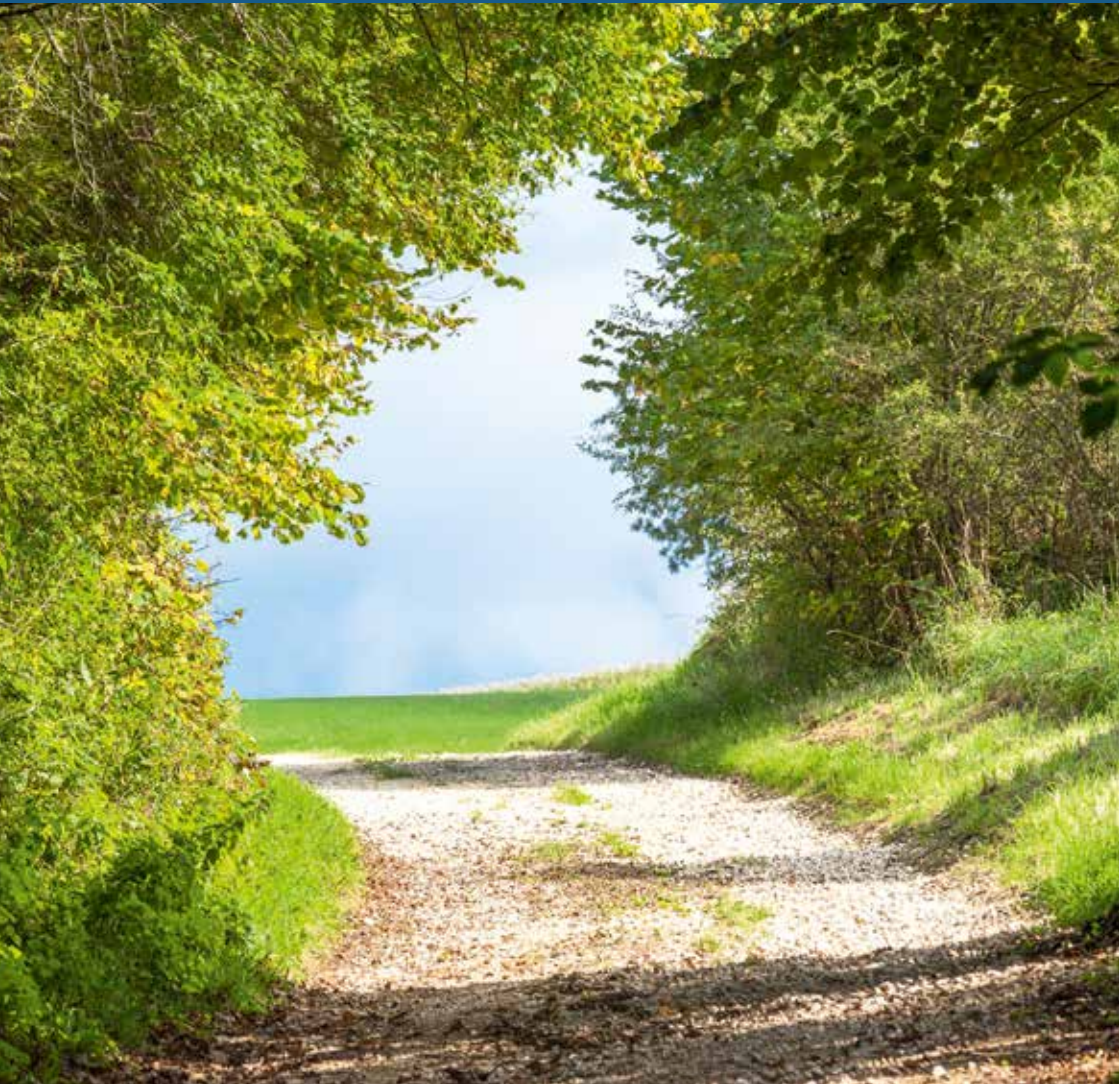
Seelsorgeeinheit  
Neckar-Elsenz



# Miteinander

9. Jahrgang | Nr. 4

Juli/August 2024



# Inhalt

- 3 „Geht hinaus in die ganze Welt“
- 4 „Uns schickt der Himmel“ –  
72-Stunden-Aktion
- 8 Krankenbesuch – Krankenkommunion  
Firmung 2024
- 9 Romwallfahrt 2024 „MIT DIR“
- 10 Heilig-Geist-Tag aller Firmanden
- 12 Fronleichnam in Lobenfeld
- 14 Erstes nachhaltiges Gemeindefest
- 15 Stellenanzeige  
Termine und Notizen aus allen Gemeinden
- 16 Kirchenentwicklung 2030  
Unsere Gemeinden zwischen Leben und  
Tod, Freude und Leid
- 18 **Bammental | Gaiberg**
- 22 **Dilsberg | Mückenloch**
- 27 **Lobenfeld | Waldwimmersbach | Mönchzell**
- 32 **Mauer | Meckesheim**
- 37 **Neckargemünd | Waldhilsbach**
- 45 **Arche Neckargemünd**
- 48 **Wiesenbach**
- 55 Aus Dekanat und Diözese
- 57 Kinderseite
- 58 Notfalltelefon, Sozialstationen, Büchereien,  
Kindergärten, Bankverbindungen
- 59 Impressum
- 60 Ihr Seelsorgeteam

Während der Sommerferien sind die Pfarrbüros für persönliche Besuche nur an den Vormittagen geöffnet sowie dienstags und donnerstags an den Nachmittagen nur telefonisch erreichbar. Besondere Schließzeiten siehe bei den Orten (Termine und Notizen).

**St. Dionysius**  
Fischersberg 3  
69245 Bammental

**St. Michael**  
Hauptstraße 5  
69251 Gaiberg

**St. Michael**  
Hauptstraße 54  
69257 Wiesenbach

**St. Bartholomäus**  
Obere Straße 40  
69151 Neckargemünd-Dilsberg

**Herz Jesu-Kapelle**  
Alter Hofweg 96  
69151 Neckargemünd-Dilsbergerhof

**St. Cyriakus**  
Talstraße 2  
69151 Neckargemünd-Mückenloch

**Herz Jesu**  
Klosterstraße 57  
74931 Lobbach-Lobenfeld

**Maria Gottesmutter**  
Hauptstraße 74  
74909 Meckesheim-Mönchzell

**St. Peter und Paul**  
Hauptstraße 47  
74931 Lobbach-Waldwimmersbach

**St. Bartholomäus**  
Bahnhofstraße 13  
69256 Mauer

**St. Martin**  
Schulstraße 17  
74909 Meckesheim

**St. Johannes Nepomuk**  
Marktplatz 6  
69151 Neckargemünd

**St. Josef**  
Am Forlenwald 16  
69151 Neckargemünd-Waldhilsbach

**St. Franziskus/ARCHE**  
Im Spitzerfeld 42  
69151 Neckargemünd

## „Geht hinaus in die ganze Welt“

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, in diesen bewegten Zeiten, in denen wir uns oft in unseren eigenen Kreisen bewegen, wird uns erneut bewusst, wie wichtig es ist, den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus zu richten. Der Ruf Jesu Christi, hinauszugehen in die Welt und den Menschen in Liebe und Wahrheit zu begegnen, ist heute aktueller denn je.

Im Evangelium nach Markus (Mk 16,15) lesen wir die Worte Jesu: „Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ Diese Aufforderung ist kein Relikt vergangener Zeiten, sondern ein lebendiger Auftrag für uns alle. Es ist ein Ruf zur Mission, aber auch zur Begegnung – einer Begegnung, die geprägt ist von Respekt, Mitgefühl und der Liebe Gottes. Zu diesem Hinausgehen möchte ich gerne auf das Titelbild dieser Ausgabe des MITEINANDER hinweisen, welches eine Fotografie meines Weihekollegen Diakon Markus Flaisch ist und meine Weihekollegen und ich anlässlich unserer Diakonenweihe zu diesem Bibeltext ausgesucht haben.

Unsere Welt ist voller Herausforderungen und Unsicherheiten. Viele Menschen sehnen sich nach Orientierung, nach einem Wort der Hoffnung und nach einem Zeichen der Nächstenliebe. Als christliche Gemeinschaft sind wir berufen, diese Sehnsucht zu erkennen und darauf zu antworten. Wir sind eingeladen, über die Schwelle unserer Kirchen hinauszutreten und die Frohe Botschaft in unserem Alltag zu leben und zu verkünden. Die Heilige Schrift zeigt uns viele Beispiele, wie Jesus selbst immer wieder auf Menschen zugegangen ist, ihnen zugehört hat

und ihre Bedürfnisse ernst genommen hat. Er hat nicht nur gepredigt, sondern auch durch seine Taten Zeugnis gegeben. Dieses Vorbild soll auch uns leiten. In der Nachfolge Christi bedeutet „hinauszugehen“, die Augen und Herzen zu öffnen für die Menschen um uns herum – für die Fremden, die Suchenden und die Bedürftigen.

Zugleich fordert uns dieses Hinausgehen zu einem bewussten Zugehen auf andere heraus. Es verlangt von uns, Mauern der Gleichgültigkeit und Vorurteile zu überwinden. Der Apostel Paulus erinnert uns in seinem Brief an die Römer (Röm 12,15-16): „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden. Seid untereinander eines Sinnes; trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.“ Lasst uns also mutig hinausgehen, lasst uns auf die Menschen zugehen und in ihnen das Antlitz Christi erkennen. Jede und jeder von uns kann in ihrem oder seinem Umfeld ein Zeichen der Hoffnung und der Liebe sein.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir in der kommenden Zeit immer wieder die Kraft und den Mut finden, unseren Glauben nach außen zu tragen und die Menschen, denen wir begegnen, mit der Liebe Gottes zu umarmen.

Mit herzlichen Segenswünschen  
Thomas Maisch, Diakon

Titelbild: „Geht hinaus in die ganze Welt ...“  
(Mk 16,15) | Foto: Markus Flaisch



# Informationen aus allen Gemeinden

## „Uns schickt der Himmel“ – in 72 Stunden die Welt ein bisschen besser gemacht

Das Wetter hat uns dieses Jahr bei der 72-Stunden-Aktion vor eine große Herausforderung gestellt. Trotzdem haben wir die Aufgaben alle zusammen gemeistert. Unsere Gruppe mit knapp 50 Kindern und Jugendlichen, bestehend aus Ministrantinnen und Ministranten, Firmandinnen und Firmanden, hat dieses Jahr wieder an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen. Am Donnerstag, 18. April, um 17.07 Uhr ging es in Sinsheim los; wir bekamen unser Projekt. Von da an hatten wir 72 Stunden – also bis Sonntag 17.07 Uhr – Zeit, um diese Aufgaben zu erfüllen:

1. Neugestaltung des Außengeländes am katholischen Gemeindezentrum in Bammental zu einem lebendigen, für alle Menschen einladenden Ort.
2. Umwandlung des Hinterhofs des Gemeindezentrums in einen ansprechenden Aufenthaltsort.

In Bammental angekommen, wurden erstmalig die Gegebenheiten begutachtet, während die jüngeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch unsere Banner an der Straße aufhängten. Nach dem Abendessen durften



Streichen oder nicht streichen? – Das Wetter gab uns manches Rätsel auf.



72 Stunden sind drei Nächte – Die Teilnehmer richteten ihren Schlafplatz in der Kirche ein.

die Teilnehmer/innen nach Hause. Für die Leiter/innen ging es dann erst richtig los. Bis spät in die Nacht wurden die nächsten Tage geplant: Wir sammelten Ideen, entschieden, welche wir davon gemeinsam stemmen können und was alles dafür benötigt wird. Am Freitagmorgen gab es um acht Uhr für alle Frühstück und danach ging es bei Regen



Das Küchenteam hat uns während der gesamten Zeit nicht nur mit Essen, sondern auch mit Energie und ermutigenden Worten versorgt. Tausend Dank!



Der Gottesdienst am Sonntag war eine echte Challenge für Pfarrer Tobias Streit: Er durfte nicht länger als 72 Minuten dauern. Der Schlusssegen kam auf die Sekunde genau!



Zum Abschluss haben sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Namen auf der Wand verewigt.



direkt an die Arbeit. Ein Team holte im Vorderhof Büsche, Gestrüpp und Unkraut ab, um überhaupt eine Fläche zum Arbeiten zu bekommen. Als das geschafft war, wurde die oberste Schicht Erde mit einem Bagger abgetragen. Währenddessen hat ein anderes Team im Hinterhof den Boden und die Wände mit dem Hochdruckreiniger gesäubert und das Unkraut aus dem Beet entfernt. Im Gemeindezentrum wurde währenddessen eine Liste der Materialien erstellt, die wir vom Baumarkt brauchten. Da der Regen am Nachmittag zunahm, begannen wir Alternativen für den Innenhof zu überlegen, falls wir nicht streichen könnten. Am Samstagmorgen wieder kühle Temperaturen und der Himmel bedeckt, immerhin war es erstmal trocken. Für den Vorderhof bekamen wir einen Rüttler, um den Boden zu verfestigen, dann wurden mit Rasenkanten Wege abgesteckt und der Kies verteilt. Auch im Hinterhof konnten wir endlich anfangen. Die große Wand wurde weiß gestrichen, doch die andere Wand war leider viel zu nass zum Streichen. Auch mussten die Sprühfarben für das Graffiti besorgt und die Bretter für die Bank abgeschliffen werden. Parallel wurden Pflanzen für den Vorder- und Hinterhof geholt, die nachmittags größtenteils schon eingepflanzt wurden. Das Wetter wurde im Laufe des Tages wieder schlechter und es begann zu regnen. Dennoch wurde bis zur Dämmerung weitergearbeitet und auch mithilfe vieler Eltern haben wir es geschafft, den Großteil unseres Projekts am Samstag zu meistern.

Am Sonntag wurde das Lager in der Kirche aufgeräumt und abgebaut, da es um 11 Uhr einen Gottesdienst mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gab. Danach wurde die Bank fertiggebaut, die Unterwasserwelt fertig gemalt, der Hof vor der Kirche sauber gemacht. Punkt 17.07 Uhr konnten Pfarrer



Tobias Streit und der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Thomas Sickinger als Projektgeber das fertige Produkt abnehmen.

Insgesamt war es eine schöne und gelungene Aktion, die gezeigt hat, was alles geschafft werden kann, wenn alle zusammenarbeiten und sich einbringen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer, Sponsoren und Unterstützer, die diese Aktion überhaupt erst ermöglicht und zum Erfolg geführt haben: advanced agile security GmbH, Amons Hofladen Mauer, Bäckerei Hünnerkopf, Bahnhofsgaststätte Mauer/Familie Haaf, Familie Becker aus Bammental, Gärtnerei Hoffmann Bammental, Getränke Kern Wiesenbach, Hornbach Baumarkt Sinsheim, Optik-Kaufmann Bammental, Metzgerei Müller Bammental, Profimarkt Neckargemünd, Putenfarm Ziegler Bammental, REWE Bammental/Familie Achenbach, Roth Baustoffe Neckargemünd, Dr. Albrecht Schütte Bammental, Sparkasse Heidelberg/Zweigstelle Bammental, Toker's Obst- und Gemüseladen Wiesenbach.

Vor, während und nach der Aktion waren viele Menschen im Einsatz und haben Zeit, Geld und Energie investiert. Alle Mitglieder des Seelsorgeteams, Bürgermeister Holger Karl, unser Projektpate Dr. Albrecht Schütte und natürlich unser Jugendreferent Jakob Wolf kamen immer wieder vorbei, um den Fortschritt des Projekts zu verfolgen und uns zu unterstützen.

Amanda Decker | Fotos: Helmut Mathies

## Krankenbesuch – Krankenkommunion



„Ich war krank und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36). Wir nehmen uns zu Herzen, was Jesus vorgelebt und seinen Jüngern mit auf den Weg gegeben hat. Wir wollen für Kranke da sein, sie besuchen, zuhören, reden, miteinander beten, einfach da sein.

Wenn der Weg zum Gottesdienst nicht möglich ist, feiern wir mit Ihnen zu Hause gerne die Krankenkommunion. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an die Kranken selbst, sondern auch an deren Familienangehörige. Vielleicht wünschen auch Sie sich einen Besuch, ein Gespräch, die Feier der Kommunion. Wir sind für alle da: für die Kranken und deren Familien.

Wenn Sie einen Besuch und/oder die Kommunion wünschen oder wenn Sie Fragen hierzu haben, dann wenden Sie sich bitte an Pastoralreferent Michael Hartmann: Tel. 06223/42 41 72 34; Mail: michael.hartmann@kath-neckar-elsenz.de. Michael Hartmann, Pastoralreferent | Foto: pfarrbriefservice.de

## Firmung 2024



In diesem Jahr empfangen in unserer Kirchengemeinde 117 Jugendliche an folgenden Terminen die Firmung:

- **Freitag, 5. Juli, 17 Uhr** in **Bammental** durch Weihbischof Peter Birkhofer
  - **Samstag, 6. Juli, 10 Uhr** in **Meckesheim** durch Pfarrer Tobias Streit
  - **Samstag, 6. Juli, 17 Uhr** in **Wiesbach** durch Weihbischof Peter Birkhofer
- Tatjana Abele, Gemeindereferentin



# Romwallfahrt 2024 „MIT DIR“

## 47 Personen rund um unsere Ministranten- gemeinschaft fahren nach Rom



Die internationale Wallfahrt der Ministrant\*innen nach Rom ist zum dreizehnten Mal ein Highlight der Ministrant\*innen-Arbeit in der Erzdiözese Freiburg. Vom 28. Juli bis zum 2. August werden sich wieder tausende Ministrant\*innen aus aller Welt in Rom treffen, dem

Papst begegnen, Gemeinschaft erleben und eine unvergessliche Zeit haben. Das Motto 2024 lautet „MIT DIR“. Hinter diesen zwei Worten steckt eine entscheidende Aussage: Es braucht dich! Du bist wichtig! Sei dabei – so wie du bist!

Aus unserer Kirchengemeinde werden insgesamt 47 Personen mit Pfarrer Tobias Streit und Gemeindeferentin Tatjana Abele in die Ewige Stadt pilgern.

Die Romwallfahrerinnen und Romwallfahrer freuen sich auf große Unterstützung und das begleitende Gebet. Am Samstag, 27. Juli, werden die Romwallfahrerinnen und Romwallfahrer um 18 Uhr im Gottesdienst zur Aussendung dabei sein. Unsere Ministrantinnen und Ministranten wollen den Daheimgebliebenen gerne eine Postkarte

aus dem Vatikan zukommen lassen. Jede/r ist eingeladen, einen Umschlag auszufüllen, damit die Pilgergruppe auch weiß, wohin sie eine Postkarte schicken darf. Umschläge gibt es in jeder Kirche unserer Kirchengemeinde oder im Pfarrbüro. Natürlich freuen sich unsere Minis auch, wenn Sie eine kleine Spende für die Gruppe im Umschlag beilegen. Nähere Infos zur Romwallfahrt gibt es unter [www.mehr-als-messdiener.de](http://www.mehr-als-messdiener.de). Tobias Streit, Pfarrer

**POST AUS ROM**

Willst du eine Postkarte aus Rom?

Gerne! Unsere Ministrantinnen und Ministranten werden vom 28. Juli bis 2. August 2024 bei der internationalen Romwallfahrt teilnehmen!

**Unsere Minis bitten um Unterstützung!**

Wenn Sie auch gerne eine Postkarte aus dem Vatikan möchten, dann bitten unsere Ministranten um eine Spende. Bitte nehmen Sie einen Spendenumschlag in der Kirche mit und legen Sie einfach Ihre Spende hinein. Wenn Sie Ihre Adresse auf dem Umschlag angeben, dann werden unsere Minis Ihnen direkt aus der ewigen Stadt Rom eine Postkarte zusehen.

Den ausgefüllten Umschlag können Sie einfach im Gottesdienst in den Kollektorbüchsen legen, im Pfarrbüro, beim Pfarrer oder Gottesdienstleitung abgeben.

Unsere Minis sagen DANKE!

Katholische Kirchengemeinde Neckar-Ebenau



## Das Experiment ist vollauf gelungen: Heilig-Geist-Tag mit allen Firmanden

Ab 14 Uhr strömten am 16. Juni immer mehr Jugendliche auf die Sportanlagen in Mauer. Die meisten reisten mit der S-Bahn an. Aus allen fünf Seelsorgeeinheiten des Dekanates Kraichgau kamen über 300 Jugendliche und 35 Mitarbeiter zusammen. Wir waren richtig viele und das war sehr schön. Pfarrer Streit sprach im Gottesdienst später von einem Experiment, das wir gewagt hatten. Und wir waren uns am Ende des Tages einig, dass es gelungen war.



Was erwartete die Jugendlichen? Nach einem gemeinsamen Auftakt gab es zwei Runden mit Workshops, die um viele Themen kreisten: Wie und wo erfahren wir die Kraft des Heiligen Geistes? Wo erfahren wir uns als Gemeinschaft, wo sind Spuren des Glaubens in unserer Welt? Welches biblische Wort schenkt uns Kraft und Zuversicht? Jeder Jugendliche hatte die Möglichkeit, an zwei Workshops seiner Wahl teilzunehmen. Da wurden Glaubenscocktails gemischt, heilige Worte kreativ auf Holz gestaltet, es gab biblisches Handlettering, da konnte man in einer Talkrunde hören, weshalb Menschen begeistert von Gott sind. Es gab einen Menschenkicker und ein Indiacaturnier, wo man als Mannschaft zusammenspielte, man konnte Erfahrungen machen, wie es ist, mit einem Handicap durchs Leben zu gehen. In die Filmserie „The Chosen“ wurde in einem Workshop geschaut und beim Bemalen von Malerkrepp der Frage nachgegangen, welche Farbe der Heilige Geist für einen persönlich hat. Ein Actionbound, Lyrics mit



Songtexten zum Glauben und Aktionen zum Geist Gottes und dazu, wie der Geist uns verbindet, waren Themen in weiteren Workshops. Mancher hätte wohl gerne noch an mehr Workshops teilgenommen, so bunt und ansprechend war das Angebot. Dazwischen waren Pausen, man konnte sich mit Bratwurst, Pommes und Getränken stärken, miteinander zusammensitzen und reden. Es lag eine gelöste und friedliche Stimmung über diesem Nachmittag. Am Ende feierten wir einen fröhlichen Gottesdienst miteinander, der ebenfalls in einem Workshop vorbereitet wurde. Alle Jugendlichen waren in vielfältiger Weise am Gottesdienst beteiligt und brachten ihre Talente

ein. Besonders berührt waren wir von den zwei Soli einer Firmandin. Am Ende packten noch alle mit an und in kurzer Zeit war alles aufgeräumt.

Ich glaube, ich spreche für alle, wenn ich sage: Wir waren begeistert von dem, was uns allen an diesem Tag geschenkt wurde.

Für das Mitarbeiterteam: Carola von Albedyll

| Fotos: Linnea Halfar, Tobias Streit, Silke Wiegand

## Fronleichnam in Lobenfeld

Welch ein wunderbarer Tag! Statt vieler Worte zeugen die Fotos von diesem besonderen Fest voller Anbetung und Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Nur mit vielen helfenden Händen war dies möglich – DANKE allen für Aufbau und Abbau, fürs Kuchenbacken und Verteilen von Essen/Getränken, fürs Regeln tausender anscheinend kleiner Dinge und natürlich fürs Mitfeiern. Ein wahrhaft gesegneter Tag!  
Barbara Hetzel | Fotos: Helmut Mathies



Die Blumenteppeiche an den Altarstationen wurden von den Ortsgemeinden gemeinsam gestaltet, hier das Gemeinschaftswerk der fleißigen Hände aus Bammental, Gaiberg und Waldhilsbach.



Dilsberger, Mückenlocher und Neckargemünder legten gemeinsam das Herz- und Kreuz-Symbol auf ihrem Teppich.



Kelch, Brot und Fisch – das Motiv aus Mauer und Meckesheim



Die Nachbargemeinden Lobenfeld, Waldwimmersbach und Mönchzell arbeiteten kongenial zusammen.



Auch die Wiesenbacher setzten bei ihrem Teppich auf den eucharistischen Kelch.



## Ökologisch feiern zahlt sich aus

### Erstes nachhaltiges Gemeindefest zu Fronleichnam

Das Gemeindefest nach dem Fronleichnamsgottesdienst in Lobenfeld erhielt als erstes die Förderung „Klima-Euro für nachhaltige Gemeindefeste“ der Diözesanstelle für Schöpfung und Umwelt. Das Fest war für die 16 feiernden Gemeinden ein voller Erfolg. Über 500 Menschen hatten sich auf den Weg gemacht, um gemeinsam Fronleichnam zu feiern. Dass dieses Mal besonders auf die Herkunft der Lebensmittel und weitere Nachhaltigkeitskriterien geachtet wurde, nahmen die Besucherinnen und Besucher sehr positiv auf. Besonders gelobt wurde die Qualität des Essens. „Die Wienerle waren in Bioqualität und wurden bei einem Schlachthof direkt abgeholt. Ansonsten gab es nur vegetarisches, selbstgekochtes Essen in Form von Gemüsemaultaschen mit Brühe und Gemüse. Wir haben darauf geachtet, dass alle Lebensmittel regionaler Herkunft



waren. Plakate und Einladungen wurden auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gedruckt“, wie Pfarrer Tobias Streit erklärte. „Wir haben die Gelegenheit ergriffen, einen Antrag beim neuen Förderprogramm „Klima-Euro für nachhaltige Gemeindefeste“ zu stellen. Das Thema ist einigen Gemeindegliedern schon lange ein Anliegen, und mit dem Klima-Euro hatten wir nun eine Extramotivation, uns weiter zu verbessern.“ Dass das Essen selbst gekocht und auf regionale Küche geachtet wurde, lädt hoffentlich zum Nachdenken beim eigenen Konsum ein. „Vielen Menschen ist nicht bewusst, wie groß der Einfluss ist, den die Kirche mit ihrer Beschaffungspraxis hat. Beim Einkauf für Gemeindefeste ist die Reduktion des Fleischangebots der größte Hebel zur CO<sub>2</sub>-Reduktion. Wir empfehlen Qualität statt Quantität“, so Sonja Jiménez, Initiatorin der Förderung.

Der Gottesdienst war zuvor in der Gemeindehalle gefeiert worden, da das Wetter anfangs regnerisch war. Die Prozession konnte jedoch bei strahlendem Sonnenschein stattfinden. Besonders schön war, dass auch für die Kinder ein reichhaltiges Programm gestaltet wurde. So waren die Ministrantinnen und Ministranten aus der Kirchengemeinde aktiv und haben Kinderschminken, eine Tombola und eine Postkartenaktion für die Romwallfahrt angeboten. Ein besonderes Highlight war die Hüpfburg, sie wurde von den Kindern reichlich genutzt.

Tobias Streit | Fotos: Helmut Mathies



## STELLENANZEIGE



**DIE KIRCHLICHE  
SOZIALSTATION  
NECKARGEMÜND e. V.  
SUCHT SIE!**

Zur pflegerischen Versorgung von Kranken und Pflegebedürftigen in Neckargemünd mit allen Ortsteilen sowie in Wiesenbach, Bammental und Gaiberg suchen wir

- **Pflegefachkräfte**
- **Pflegekräfte aus medizinischen Berufen**
- **Helfer\*innen für die Hauswirtschaft**

**Was bieten Sie?**

- Sie können eine fachliche Qualifikation nachweisen. (Helfer\*innen brauchen keine Ausbildung nachzuweisen.)
- Sie besitzen einen Führerschein.

**Wir bieten:**

- Mitarbeit in einem wunderbaren, sehr hilfsbereiten Pflorgeteam
- Der Umfang Ihres persönlichen Beschäftigungsverhältnisses ist offen.
- Tarifliche Bezahlung (AVR Caritas) mit kirchlicher Altersvorsorge

**Wir freuen uns auf Sie!**

Schicken Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen an:  
Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e. V.,  
Geschäftsführung,  
Mühlgasse 8/1, 69151 Neckargemünd  
oder per Mail an: [geschaeftsfuehrung@sozialstation-neckargemuend.de](mailto:geschaeftsfuehrung@sozialstation-neckargemuend.de)  
Gerne beantworten wir Ihre Rückfragen auch unter Tel. 06223/9 22 10

## TERMINE UND NOTIZEN AUS ALLEN GEMEINDEN

**KIRCHENCHÖRE (PROBEN)**

**Dilsberg**

**Donnerstag, 20 Uhr**, Pfarrsaal

**Lobfeld**

**Freitag, 20 Uhr**, Katholisches Pfarrheim

**Mauer**

**Dienstag, 20.15 Uhr**,

Katholisches Pfarrzentrum

**Meckesheim**

**Mittwoch, 19.30 Uhr**,

Katholisches Pfarrzentrum

**Neckargemünd**

**Dienstag, 20 Uhr**, „Goldener Anker“

**Neckargemünd**

**Mittwoch, 20 Uhr**, ARCHE,

kath. Gottesdienstraum

**ERLEBNISREISE NACH INDIEN**

**20. Januar – 4. Februar 2025** mit Pater

Thomas Mathew. Reiseverlauf und weitere Informationen:

[t.mathew@kath-neckar-elsenz.de](mailto:t.mathew@kath-neckar-elsenz.de).

**Anmeldeschluss: 30. September**



## Erste Konturen der neuen Kirchengemeinde

In den letzten Wochen und Monaten gab es sehr viele unterschiedliche Aktionen und Vorgänge, die alle die Kirchenentwicklung 2030 betreffen. Nachdem Anfang dieses Jahres bekannt wurde, dass Pfarrer Tobias Streit von Erzbischof Stephan Burger zum neuen Leitenden Pfarrer für die neue Kirchengemeinde Kraichgau ernannt wurde, finden derzeit Gespräche mit den Besetzungsausschüssen in unserem Dekanat statt: Zu besetzen ist die Stelle des stellv. Leitenden Pfarrers und des/der Leitenden Referenten/in. Derzeit bildet sich das Leitungsteam der neuen Kirchengemeinde; noch nicht besetzt ist die Stelle des/der Ökonomen/in.

Zusätzlich wird gerade die Gründungsvereinbarung für die neue Kirchengemeinde erstellt. Das Redaktionsteam hat sich schon mehrmals getroffen und der Entwurf der Gründungsvereinbarung ist in den letzten Zügen. Sobald der Entwurf vorliegt, wird dieser in den verschiedensten Gremien und Seelsorgeteams aller Kirchengemeinden besprochen. Nach der Sommerpause soll die Gründungsvereinbarung zur Genehmigung an das Erzbischöfliche Ordinariat nach Freiburg gesendet werden. Sehr viele haben bis heute daran mitgewirkt: Themengruppen aus allen Kirchengemeinden, alle Hauptamtlichen, Ehrenamtliche, die Projektleitung, Projektkoordinatoren u. v. m. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!  
Tobias Streit, Pfarrer

## UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID



### TAUFEN

In unseren Gemeinden haben das Sakrament der Taufe empfangen:

#### Bammental

Sophie Gremmelmaier am 21. April

#### Dilsberg

Leopold Vogel am 8. Juni

#### Lobenfeld

Nick Hysek am 28. April

#### Wiesenbach

Isabella Karolus am 8. Juni

Den Eltern Gottes Segen und viel Freude mit ihrem Kind.



## UNSERE GEMEINDEN ZWISCHEN LEBEN UND TOD, FREUDE UND LEID



### TRAUUNGEN

Das Sakrament der Ehe  
haben sich gespendet:

#### Dilsberg

Carolin und Richard Fehn am 8. Juni

#### Wiesebach

Sandra Ramirez und Jan Blasel am 18. Mai

Herzliche Glückwünsche und Gottes Beistand  
auf dem gemeinsamen Lebensweg.



### AUFGEBOTE

Das Sakrament der Ehe  
wollen sich spenden:

#### Lobnfeld

Emilja Jungel und Tim Edinger



### TODESFÄLLE

Aus den Gemeinden der  
Seelsorgeeinheit sind  
verstorben:

#### Bammental

Regina Weckerle am 20. April

Hans Barth am 27. Mai

Marie Grabner am 8. Juni

#### Lobnfeld

Timo Ziegler am 23. April

#### Mauer

Joachim Katzenberger am 6. April

Ljubica Domladovac am 28. April

Günter John am 4. Mai

#### Meckesheim

Kurt Emmerling am 1. Mai

Hans Dellinger am 16. Mai

Rudolf Reinelt am 7. Juni

#### Neckargemünd

Eugénette Awe am 2. April

Karl Leibl am 11. Mai

Silvia Braun am 12. Mai

Irmgard Meyer am 28. Mai

#### Neckargemünd ARCHE

Hilde Bronner am 13. April

Erhard Mayer am 28. April

Erika Hahn am 3. Mai

Eva Nagel am 10. Mai

#### Waldwimmersbach

Kurt Kresser am 10. Mai

#### Wiesebach

Martin Sager am 29. Mai

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe und das  
ewige Licht leuchte ihnen.



# Bammental Gaiberg

## Schnuppern bei den Pfadfindern

Du bist schon immer gerne draußen unterwegs, liebst es, die Natur näher zu erforschen, am Lagerfeuer zu sitzen, Lieder zu singen und gemeinsam mit anderen Projekte umzusetzen? Dann könntest du genau richtig sein bei den Pfadfindern! Wir suchen Verstärkung für unser Leitungsteam.

Als Leiter oder Leiterin ist man aktiv in den Gruppenstunden dabei und führt verschiedene Projekte durch. Dabei kann es sich um alles Mögliche handeln – Pfadfinderwissen sowie Projekte, die den Kindern Spaß machen und das Miteinander fördern. Mehr Infos unter [www.pfadfinder-bammental.de](http://www.pfadfinder-bammental.de).



Die Befestigungssteine für die Terrasse vor dem Bauwagen werden gelegt.

Gerade helfen unsere Jupfis, Pfadis und Rover, den Bauwagen weiter auszubauen und das Grundstück auf Vordermann zu bringen. Der Hang zum Bauwagen wurde mit Terrassensteinen befestigt, damit als nächstes eine Veranda vor den Bauwagen gebaut werden kann. Diese Veranda soll uns als Sitzmöglichkeit dienen und mehr Fläche erzeugen, die wir aktiv nutzen können. Die Kinder packen dabei tatkräftig mit an und freuen sich danach umso mehr über das Ergebnis.

Die Wölflinge haben zuletzt das neugestaltete Gemeindehaus der katholischen Kirche erkundet und die Verschönerungen entdeckt. Wir sind äußerst beeindruckt, was die freiwilligen Helfer der 72-Stunden-Aktion möglich gemacht haben, und bedanken uns herzlich für die Mühe und Arbeit, die sie in das Gemeindehaus gesteckt haben – wir alle profitieren davon!



Stand der Pfadfinder auf dem Bammentaler Frühlingsfest

Unsere letzte große, gemeinsame Aktion war der Verkauf auf dem Bammentaler Frühlingsfest. Bei schönstem Wetter hat es viele Leute auf das Fest gezogen und wir haben uns sehr über die Spenden und netten Gespräche am Lagerfeuer gefreut. Als nächste Aktion haben wir den Paddeltag geplant, einen Tagesausflug mit unseren Kanus auf dem Altrhein bei Ketsch. Dort werden wir unser neues Kanu einweihen, denn das älteste unserer sechs Kanus wurde

nun nach langem Einsatz und zahlreichen Fahrten in den Ruhestand auf unserem Grundstück geschickt. Mal sehen, was wir aus einem alten Kanu gestalten können. Und dann geht es bald auch schon auf unser Sommerlager, dieses Mal nach Frankreich ins Elsass. Wir freuen uns schon sehr auf die Zeit im Sommer!

Mareike Lucas |

Fotos: Raphael Murswieck/Mareike Lucas



## Ausflug zur KLIMA ARENA



Im April stand ein Besuch der KLIMA ARENA Sinsheim auf dem Programm des Frauenkreises Bammental/Gaiberg. Seit fünf Jahren besteht diese Einrichtung und wir wollten uns genauer über die aktuellen Ausstellungen informieren, deren zentrale Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter erklärte uns mit viel Enthusiasmus und fundiertem Wissen die Handhabung der digitalen, interaktiven Mitmach-Stationen. Als Neuheit wurde eine Weltkugel vorgestellt, auf der gezeigt wird, was passiert, wenn ökologische Belastungsgrenzen überschritten werden. Je nach Interesse konnte man sich beim Rundgang

über verschiedene Lebensbereiche (Wohnen, Mobilität, Ernährung u. a.) informieren oder einen Testbogen dazu bearbeiten.

Nach einer Stärkung im hauseigenen Bistro besuchten wir das Außengelände. Hier konnten wir uns über die Folgen des globalen Temperaturanstiegs für die verschiedenen Naturräume informieren und Lösungsmöglichkeiten kennenlernen. Uns wurde wieder einmal bewusst, wie wichtig es ist, die uns anvertraute Natur zu schützen und Lebensräume für die Menschen zu bewahren.

Text und Foto: Marianne Vierling

## TERMINE UND NOTIZEN

### PFADFINDER BAMMENTAL

#### Gruppenstunden der Wölflinge

**Donnerstag, 17.30 – 19 Uhr** (7–9 Jahre)

#### Jungpfadfinder

**Mittwoch, 18.30 – 20.00 Uhr** (10–13 Jahre)

#### Pfadfinder

**Mittwoch, 18.30 – 20.00 Uhr** (14–16 Jahre)

#### Rover

**Donnerstag, 19 – 20.30 Uhr** (ab 16 Jahre)

Situationsbedingt sind Änderungen möglich.

Bitte erfragen Sie aktuelle Information bei den Gruppenleitern oder besuchen Sie die Homepage: [www.pfadfinder-bammental.de](http://www.pfadfinder-bammental.de)



### SENIORENKREIS BAMMENTAL

Der Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen findet immer am **2. Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr** im katholischen Gemeindezentrum Bammental statt. Die nächsten Termine: **11. Juli und 12. September** (im August sind Sommerferien). – Herzliche Einladung!



### COMPLET – GESUNGENE ABENDANDACHT

**Sonntag, 21. Juli, 19 Uhr** bei schönem Wetter am Rothenbergkreuz, sonst in der katholischen Kirche.

Die Completschola Bammental lädt Sie ein, gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen und alles, was den Tag erfüllt hat, vor Gott zu bringen und um den Segen zur Nacht zu bitten. Seit ältesten Zeiten versammeln sich Christen an den Wendepunkten des Tages zum gemeinsamen Gebet. Das Nachtgebet nennt sich Complet, von lateinisch complere = (an-/er-)füllen, vollenden. Die Complet bietet Gelegenheit zum Mitsingen und Mitbeten sowie Raum für Stille und Besinnung auf den Tag.



### BILDUNGSWERK

Unser Programm und weitere Informationen finden Sie immer ganz aktuell auf der Homepage der Seelsorgeeinheit unter „Gruppen und Gremien“ und dann „Bildungswerk“.



### KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT BAMMENTAL/GAIBERG

**Juli:** Gemütliches Beisammensein zu Beginn der Ferienzeit

**September:** „Klosterküche“ – Brot backen, Aufstriche anrühren und was sich sonst noch so bietet.

Alle Veranstaltungen finden im katholischen Gemeindezentrum Bammental statt. Beginn **jeweils 20 Uhr** (außer an den Terminen im Oktober).



# Dilsberg Mückenloch

## Ein Glaubenszeugnis: die Herz-Jesu-Kapelle

Seit der Weihe der Kapelle sind mehr als 100 Jahre vergangen. Den Mittelpunkt des kleinen Gotteshauses bildet der Altar mit dem Altarbild. Die Decke ist mit zahlreichen Malereien verziert. Altar und Deckenvertäfelung sind aus Holz gefertigt. Nun hat die Kapelle ungebetene Besucher bekommen: Holzwürmer!

Der Holzwurm ist ein gemeiner Zeitgenosse und gehört zu den unbeliebtesten und hartnäckigsten Schädlingen. Ist er erst einmal im Haus, gilt es schnell zu handeln. Das ungiftige Gas Stickstoff tötet die Käfer, Holzwürmer und vor allem die Eier ab. Die Bekämpfung des Schädlings mittels Stickstoff ist die geeignetste Methode, nicht zuletzt deshalb, weil das Gas die Gemälde und den Altar nicht in Mitleidenschaft zieht. Das Verfahren ist aber nicht billig: Es fallen Kosten in Höhe von ca. 20.000 € an.

Diese Kosten sind durch die Kirchengemeinde allein nicht zu stemmen. Deshalb bitten wir um Spenden, damit die Kapelle vom Schädling befreit wird und noch viele Jahre besucht werden kann.

Angelika Herbold



Juan Fernando mit Gattin (2.u.3.v.r.) im Hause Berberich

## Besuche aus Peru

Gleich zwei Besuchstermine gab es beim Perukreis in den ersten Maiwochen. Am 7. Mai kam Juan Fernando, der Beauftragte der Partnerschaft und Stellvertreter von Herrn Huber in Trujillo, mit seiner Frau zu Besuch zu Pfarrer Szeles. Frau Berberich lud zu einem Mittagessen in ihrer Wohnung ein, zu dem auch Pater Thomas Mathew und Prof. Pohl gekommen waren. Während des Essens konnte eine Telefonverbindung zu Pfarrer Otto und Schulleiter Carlos in Motil hergestellt werden. Für beide war der Anruf, bedingt durch die unterschiedlichen Zeitzonen, früh am Morgen. Pfarrer Otto hatte die gute Nachricht, dass die Organisation



Abendgottesdienst mit geistlichem Besuch aus Peru

„Kirche in Not“ den Kauf eines neuen Autos unterstützt. Er kann so die vielen Gemeinden in der weitläufigen Andenregion leichter erreichen und auch besser für seine Schüler da sein, die zur Zeit von einer sehr offensiven Sekte umworben werden. Leider mussten wir erfahren, dass auch Pfarrer Szeles wieder nach Peru zurück will. Er versprach aber, unsere Projekte vor Ort mitzubetreuen und so die Kontakte zu unterstützen. Überraschend kam auch Bischof Garcia aus Canete mit Pater Huckemann und einem jungen Neupriester nach Mückenloch. Am 15. Mai konnten wir mit ihnen einen Abendgottesdienst feiern, in dem Pater Huckemann Predigt und Fürbitten ins Deutsche übersetzte. Danach erteilte der junge Neupriester den Besuchern den Primizsegen. Auf ihrem Laptop zeigten uns die Gäste einen Film über die Region Yaujos, die südlich von Lima liegt. Film und Einzelbilder machten deutlich, wie schwierig die Arbeit in der oft wenig erschlossenen Andenregion ist. Canete, der Hauptort, ist eine größere Stadt mit sehr viel christlichem Brauchtum. Aktuell ist neben

bereits vorhandenen Schulen ein Projekt im Aufbau, durch das einkommensschwache Kinder gefördert werden sollen. Es wird von Staat und Kirche gemeinsam getragen, ebenso aus Beiträgen der Perupartnerschaft. Nach dem Kirchenbesuch lud die Familie Jaworek zum Abendessen in ihre Wohnung ein, in dessen Verlauf weitere Facetten des schwierigen Lebens in Peru zur Sprache kamen. Es gibt viel Korruption in der Politik und Ausbeutung durch kriminelle Geldgeschäfte und Schutzgelderpressung. Für die peruanische Kirche ist es ein schwieriges Arbeitsfeld.

Die Gäste übernachteten in Dilsberg und gingen am nächsten Tag zu weiteren Stationen in der Erzdiözese. Ihr Besuch soll bei Papst Franziskus in Rom seinen Abschluss finden.

Hier noch einen herzlichen Dank an die Gastgeberinnen, die das Essen für die Besucher vorbereiteten, Frau Berberich und Frau Jaworek.

H. Hermann Grimm, Perukreis Dilsberg/Mückenloch  
| Fotos: H. H. Grimm/Marek Jaworek

## Nachbarschaftshilfe

Die Kirchliche Nachbarschaftshilfe Neckargemünd war am Montag, 3. Juni, zu Gast bei den Dilsberger und Mückenlocher Senioren. Nach dem Empfang mit einem Glas frischer Erdbeerbowle und einem kurzen, lustigen Vortrag über nächtliche Erlebnisse in einem Hotel von Erika Kleinberger wurde das Kuchenbüffet geplündert und man ließ sich auch den herrlich duftenden Kaffee und Tee schmecken.

Annika Sutter und Beate Orbach stellten die Kirchliche Nachbarschaftshilfe der evangelischen Markusgemeinde in Neckargemünd vor, deren Büro sich im Martin-Luther-Haus befindet. Die Nachbarschaftshilfe übernimmt keinerlei pflegerische Tätigkeiten, sondern unterstützt alte, kranke, behinderte oder demente Menschen bei alltäglichen Verrichtungen, wie Einkaufen, Arztbesuchen, leichten Hausarbeiten, Kochen und Waschen, auch Vorlesen wird angeboten. Obwohl diese Tätigkeiten von ehrenamtlichen Helfern verrichtet werden, sind sie nicht völlig



kostenlos. Die Mitarbeitenden erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung; denn sie müssen während ihrer Tätigkeiten versichert sein und an regelmäßigen Schulungen teilnehmen.

Ein wichtiger Hinweis war, dass Personen mit einem Pflegegrad den monatlichen Entlastungsbetrag sowie den Verhinderungspflegebetrag der Pflegekassen eventuell für diese Kosten in Anspruch nehmen können. Monika Nohe-Weinert bedankte sich bei den beiden Damen für die interessanten Informationen mit leuchtenden Sonnenblumen. Nach angeregten Gesprächen ging auch dieser schöne Nachmittag wieder viel zu schnell vorbei.

Elisabeth Rupp | Fotos: Roland Rupp





## Oje, der kleinen Fledermaus regnet es auf den Kopf!

### Eine Vorlesegeschichte zur Dilsberger Kirchenrenovation (Teil 2)

Teil 1 findest du auf der Homepage der SE Neckar-Elsenz: <https://www.kath-neckar-elsenz.de/kirchenrenovierung-dilsberg-st-bartholomaeus-2/>

Was bisher geschah: Das Dach der Dilsberger Kirche hat Löcher und ist undicht und der kleinen Fledermaus regnet es auf den Kopf. Die kleine Eule will ihr helfen: Welches Tier kennt sich am besten mit Löchern aus? Vielleicht können die Kirchenmäuse helfen ...

Und so flogen die kleine Fledermaus und die kleine Eule zur Kirche, zwängten sich dort durch ein windschiefes Fenster und schauten, ob die Mäuse in dieser Nacht zu finden waren. Aber in der Kirche war alles still. Nur der Wind piffte leise durch die undichten Fenster.

„Hallo!“, rief die kleine Fledermaus. „Schuhu!“, rief die kleine Eule. Aber nichts und niemand rührte sich. Keine Kirchenmaus weit und breit.

„Das ist seltsam“, überlegte die kleine Fledermaus. „Wo sind die Kirchenmäuse denn bloß hin? Kurz vor meinem Winterschlaf hab ich sie noch alle gesehen: Maria und Josef, Bartholomäus und Margarethe, Sebastian und Laurentius, Johannes und Magdalena ...“

„Und die heißen wirklich so?“, unterbrach sie die kleine Eule erstaunt. „So heißen doch keine Mäuse!“

„Doch!“, widersprach die kleine Fledermaus.

„Die heißen wirklich so – es sind ja Kirchenmäuse! Und jede Kirchenmaus, die hier zur



Welt kommt, wird nach einer der Personen benannt, die du dir in der Kirche als Bild oder Figur anschauen kannst: Nach dem Apostel Bartholomäus ist die Kirche zum Beispiel benannt – seine Statue findest du an der rechten Seitenwand. Und das Bild der heiligen Margarethe, das du in einer Fensternische hinten links siehst, das ist schon viele, viele hundert Jahre alt ...“

„Schon gut!“, sagte die Eule, die sich nicht so sehr für alte Bilder interessierte. „Ich glaub dir ja! Aber wo sind denn jetzt bitte schön die Mäuse? Haben die etwa Angst, dass ich sie fressen könnte? Es ist doch allseits bekannt, dass ich Vegetarierin bin und am liebsten Spaghetti mit Tomatensoße mag.“ Das wusste die kleine Fledermaus – und es brachte sie auf eine Idee: Die kleine Eule liebte Spaghetti mit Tomatensoße und die Kirchenmäuse – die liebten Käse und Speck! Und wo gab es Käse und Speck? Gegenüber

im Pfarrhaus. Da waren in der Küche nämlich schon allerlei Häppchen vorbereitet für den Stehempfang nach der Hochzeit, die an diesem Wochenende in der Kirche stattfinden sollte. Und da gab es sicherlich was Leckeres zu holen, womit man die Mäuse anlocken konnte!

Die kleine Fledermaus liebte die Hochzeiten, die in der warmen Jahreszeit in der Kirche gefeiert werden. Von ihrer Wohnung auf dem Dach aus schaute sie dann immer durch eines der Löcher nach unten: Was

für ein schönes Kleid die Braut wohl diesmal anhatte? Und sie lauschte nur zu gern der schönen Musik der Orgel. Da konnte sie dann tagsüber ohnehin nicht schlafen. Nun aber huschte sie flugs durch eines der gekippten Fenster ins Pfarrhaus und suchte nach Speck und Käse ... (Fortsetzung folgt.)

Tobias Bartole | Zeichnung: Jana Ihrig  
*Für die Renovation der Kirche St. Bartholomäus benötigen wir weiterhin Unterstützung. Alle Infos hierzu finden Sie auf der Homepage der SE Neckar-Elsenz.*

## TERMINE UND NOTIZEN

### PFARRBÜRO GESCHLOSSEN

In der Zeit vom **30. Juli bis 15. August** ist das Pfarrbüro in Dilsberg dienstags geschlossen.

### ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS DILSBERG-MÜCKENLOCH



Lobe den Herrn, meine Seele!

**Dienstag, 16. Juli:** Ins Eiscafé Rosé in Bammental. Wir laufen, wer will, um **16 Uhr** vom Parkplatz Biddersbacherhalle in Wiesenbach los und sind etwa um 17 Uhr am Ziel.

**August:** Sommerpause

**Dienstag, 17. September, 19 Uhr** im Katholischen Pfarrsaal Mückenloch: „Lebe leichter – Was meine Handtasche über mich erzählt“. Inspirierender Abend für Frauen aller Konfessionen, auch aus den umliegenden Gemeinden. Referentin: Ute Walch, Prädikantin, Pfarrfrau und ehemalige Gymnasiallehrerin. Änderungen sind jederzeit möglich. Anmeldungen und nähere Informationen bei

Annegret Berroth (Tel. 06223/99 01 52; Mail: annegretberroth@freenet.de), Elisabeth Rupp (Tel. 06223/69 95; Mail: e\_rupp@gmx.de).

### TAG DES OFFENEN DENKMALS Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte

In Neckargemünd und den Ortsteilen möchte Frau Dr. Hettinger in diesem Jahr die Kirchen in den Fokus des Aktionstages stellen.

**Sonntag, 8. September, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr:** „Komm und sieh!“ – Spirituelle Kirchenführung in der kath. Kirche in Dilsberg; **17.30 Uhr:** Meditativer Abendgottesdienst, mitgestaltet von den Mitgliedern der Dilsberger Kantorei. – Rund um diese Angebote erwarten Sie Kaffee und Kuchen im Pfarrhof.

### SENIORENKREIS

**8. Juli, 14.30 Uhr:** Königlicher Besuch

**12. August, 14.30 Uhr:** Vortrag

### UNTERSTÜTZUNG DURCH EHRENAMTLICHE

Wir brauchen Ihr Mitwirken als Lektor/in, Kommunionhelfer/in und Vertretung als Messner/in. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie bei einer oder mehreren Aufgaben mithelfen können.

HERZ  
JESU



# Lobenfeld Waldwimmersbach Mönchzell

## Vorankündigung: 120 Jahre Grundstein- legung Herz Jesu, Lobenfeld



Noch in diesem Jahr wollen wir an die Grundsteinlegung unserer Kirche denken und ein Fest feiern. Das Datum wird noch festgelegt.

Aber wir haben schon Pläne – u. a. möchten wir einen Flohmarkt anbieten – und dazu brauchen wir Sachen. Wenn Sie etwas abzugeben haben, melden Sie sich beim Gemeinde-Team oder bringen Sie Ihre Sachen in die Kirche. Wir freuen uns schon jetzt!

Barbara Hetzel | Foto: Stefan Wiltschko

## Maiandacht mit Nachklang

In Mönchzell werden im Marienmonat ganz treu die Maiandachten gehalten. Das ist eine schöne Tradition und wir freuen uns, dass daran festgehalten wird.

Freude ist auch überall zu spüren, wenn es wieder an die besondere Maiandacht geht,



die die Frauengemeinschaft ausrichtet – dieses Jahr gestaltet von Pfarrer Tobias Streit und dem Kirchenchor, der zwei seiner schönsten Marienlieder vortrug und damit der Andacht eine besonders festliche Note gab.

Anschließend lud die Frauengemeinschaft in ihren Versammlungsraum ein und hatte wieder einmal aufgetischt, dass sich die Platten bogen. Bei unterhaltsamen Gesprächen saß man noch lange zusammen. Eine besondere Freude war wieder, dass auch Menschen aus anderen Orten diese Maiandacht besuchten.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem Abend beigetragen haben: Pfarrer Streit, dem Kirchenchor, der Organistin Karin Neimanns, allen Mitfeiernden und vor allem der Frauengemeinschaft Mönchzell, die sich wieder selbst übertroffen hat.

Barbara Hetzel | Foto: Roswitha Schäfer

## Im Dömchen wurden drei Sakramente gespendet

Am Sonntag, 28. April, hatten wir um 11 Uhr im Waldwimmersbacher Dömchen einen Gottesdienst mit den Feiern dreier Sakramente: Wir feierten die Taufe eines sechsjährigen Jungen, eine erste heilige Kommunion und eine Erwachsenenfirmung. – Ein Gottesdienst mit Erlebnisfaktor! Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pfarrer Tobias Streit und Pastoralreferentin Tatjana Abele.

Es wurde im Gloria Gott in der Höhe besungen. Der Sohn ist als Sühne für unsere Sünden auf die Welt gekommen. Gott hat



uns geliebt und liebt uns nach wie vor. Seine Liebe reicht für Täuflinge, Kommunionkinder und Firmanden sowie für alle Christen.

Dem Täufling wurde als bildliches Geschenk das Dazugehören zur Kirche genannt. Durch seine Taufe gehört er zur Familie der Christen, zur Kirche. Die Erstkommunionkinder haben während ihrer Gruppenstunden Steine bemalt, die zu einem Weg in der Kirche ausgelegt wurden. Jesus soll der Weg sein, dem die Erstkommunionkinder nachfolgen sollen. Die erwachsene Firmandin ist schon längere Zeit beim Sternsinger-Team; jetzt empfing sie die Salbung der Firmung durch Pfr. Streit, der dazu vom Bischof eigens beauftragt worden war.

Es ist immer wieder schön, ein volles Kirchlein zu haben. Für diesen Gottesdienst war unsere Kirche bis auf den letzten Platz besetzt. Wir alle hatten das Gefühl, Kirche zu sein, gemeinsam auf dem Weg zu sein! Zum nächsten Großereignis im Dömchen sind alle herzlich eingeladen!

Text und Foto: Marianne Fehringer



## 110 Jahre Gasthaus zum Kloster – Ökumenischer Gottesdienst im Gasthaus

Musikspiel „Der Mai ist gekommen ...“ – ungewöhnlich für einen Gottesdienst, aber passend zum Gasthaus. „Ökumene“ war beim Gottesdienst im Gasthaus weit gefasst, denn es waren mennonitische, griechisch-orthodoxe, katholische und evangelische Christen versammelt. Pfarrer Friedel Goetz aus Mannheim berichtete von seinen „Wurzeln“ in Lobenfeld: Väterlicherseits führen diese zu seinen Urgroßeltern Heinrich und Lina Holdermann und mütterlicherseits zu seinem Großvater Hans Martin Schäfer, der von 1956 bis 1965 Pfarrer in Waldwimmersbach und Lobenfeld war. Hans Martin Schäfer war am 24. April, wenige Tage nach seinem 95. Geburtstag, verstorben. Mit dem Entzünden einer Kerze



Eng beieinander saßen alle, die gekommen waren, im Saal, im Gasträum, im Nebenzimmer und im Biergarten. Bürgermeister Florian Rutsch hatte eine Lautsprecheranlage aufgebaut. Danke!



Pfarrer Friedel Goetz während seiner Ansprache; er gehört auch zur „Holdermann“-Verwandtschaft.

und einer stillen Zeit gedachte Friedel Goetz seines Großvaters und die Gemeinde ihres früheren Pfarrers.

Die Ansprache zum 1. Mai, dem Tag der Arbeit, hielt Pfarrer Friedel Goetz zu Worten aus dem Buch des Predigers (Kohélet): „Was hat nun der Mensch von all seiner Arbeit? Wozu müht er sich von ganzem Herzen unter der Sonne?“ – Lesungen, Gebete und Hinweise zur Kollekte übernahmen Mitglieder der „Freunde der Klosterkirche“ und vom Gemeinde-Team der Herz-Jesu-Kirche. Als Eigentümer des Gasthauses und stellvertretend für die in der Küche tätige Gastwirtsfamilie Kosteikidis beteiligte sich Josef Berberich an den Fürbitten für Gastwirte und Gäste.

Persönlich in seiner Kindheit Erlebtes – bei Oma Marie Holdermann und Tante Hilde Holdermann – erzählte Walter Krämer. Doris Biehl las eine überlieferte Beziehungsgeschichte aus der Kriegszeit von Vikar Helmut Barner aus Meckesheim und Hilde Holdermann. Unter denen, die den Gottesdienst mitfeierten, war eine Gruppe von 25 Personen, die zur „Holdermann“-Verwandtschaft gehören. Musikalisch reich ausgestaltet wurde der Gottesdienst von der Evangelischen Chorgemeinschaft Lobenfeld-Waldwimmersbach. Für den Gottesdienst im Gasthaus wurde ein Lied neu gelernt: „Spar deinen Wein nicht auf für morgen, sind Freunde da, so schenke ein. Leg, was du hast, in ihre Mitte. Durch's Schenken wird man reich allein ...“ (Text und Melodie: Gerhard Schöne). Danke allen Mitwirkenden, der Chorgemeinschaft und Marieluise Horsch für die Chorleitung und die musikalische Begleitung.

Zum Gottesdienst gehörte auch eine Kollekte. Der Evangelische Kirchengemeinderat und das katholische Gemeinde-Team Lobenfeld hatten sich darauf verständigt, dass die Kollekte an die „Neckargemünder Tafel“ gegeben wird. Die Kollekte wurde ökumenisch zusammengelegt und im Nebenzimmer des Gasthauses ökumenisch gezählt. Einer, der von der Zählung etwas mitbekam, fragte später: „Wieviel Geld kam zusammen?“ Als ihm der Euro-Betrag und eingelegte Schweizer Franken genannt wurden, sagte er: „Ich runde auf!“ So konnten 500 € an die Tafel überwiesen werden. Von der Leiterin der „Tafel“, Roswitha Dubinsky, kam am 4. Mai die Antwort: „Bitte übermitteln sie einen herzlichen Dank an alle, die an der Spende beteiligt waren. Wir werden davon haltbare Lebensmittel einkaufen.“  
Günter Schuler, Pfr. i. R. | Fotos: Helmut Maier

## Er gab vielfältige Anstöße für unsere Gemeinden

### Abschied von Pfarrer Bruno Bläß

Pfarrer Bruno Bläß starb am 13. April im Alter von 92 Jahren. Er wurde in seiner Heimatstadt Ladenburg beigesetzt.

Bruno Bläß war 1968 – 1981 Pfarrer der Pfarrei Herz Jesu Lobenfeld mit den Nachbarorten Mönchzell, Waldwimmersbach und Wiesenbach. In dieser Zeit wurden die Kirche in Lobenfeld renoviert und mit einer neuen Heizung ausgestattet, das Pfarrheim angebaut und der Kindergarten neu gebaut. Umfangreiche Bau- und Renovierungstätigkeiten gab es auch in Waldwimmersbach, in Mönchzell mit dem Abriss der alten Kirche und dem Bau der neuen, ebenso in Wiesenbach.

Viele erinnern sich noch gerne an die Kinderfreizeiten, die Pfarrer Bläß zusammen

mit seinem Vater und seiner Schwester Rita organisierte und liebevoll betreute. Pfarrer Bläß, der sehr musikalisch war, dirigierte selbst eine Zeitlang den Kirchenchor und unterrichtete viele junge Menschen im Gitarren- und Flötenspiel. Viele besondere Gottesdienste für Kinder und Senioren, zum Advent und an Weihnachten wurden so durch die eigenen Musikanten mitgestaltet. Das Adventssingen in Mönchzell rief er ins Leben, Texte und Lieder stammten aus seiner Feder. Auch der Bau eines Kasperletheaters, das er dann selbst mit seiner Schwester bespielte, fällt in seine Amtszeit. Eine Sammlung für den Kindergarten Lobenfeld, aber auch das Nähen der Sternsingergewänder hat er auf den Weg gebracht, ebenso wie das Knüpfen des Altar-Teppichs. Wir alle sind Pfarrer Bläß zu großem Dank verpflichtet. Vieles, was in den Gemeinden zum Teil bis heute lebendig ist, wäre ohne sein Engagement nicht zustande gekommen.

Maria Müller

## TERMINE UND NOTIZEN



### EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Herzliche Einladung zur Eucharistischen Anbetung an den **Montagen, 22. Juli und 26. August, jeweils 19 Uhr** in der Herz-Jesu-Kirche, Lobenfeld.

*Anbetung ist Dasein für Gott und vor Gott – ohne Nebenabsichten. Sie ist Ausdruck dafür, dass Gott die Mitte des Lebens ist. Anbetung ist Verweilen in der Nähe des Herrn.*

### GENERATIONEN-CAFÉ LOBENFELD

Wir treffen uns an **jedem 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr** im Pfarrheim, die nächsten **Termine: 10. Juli und 14. August**. Wir freuen uns, wenn wir wieder eine schöne Gruppe sind. Bei Kaffee und Kuchen und netten Gesprächen wollen wir den Nachmittag verbringen. Allen Kranken wünschen wir baldige Genesung.

Die Damen vom Pfarr-Café

### FRAUENGRUPPE MÖNCHZELL

Die Frauengruppe Mönchzell trifft sich immer am **1. Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr** im Gruppenraum.

# Mauer Meckesheim



## ÖKUMENISCHER SENIORENCREIS MECKESHEIM-MÖNCHZELL

*Die Gemeinschaft ist die Quelle der  
Freude, die unser Leben erfrischt und erquickt.*

## Wir blicken zurück auf ...

### „Älter werden – weiterwachsen“

Wer alt werden will, muss rechtzeitig damit anfangen. Wie fühlt sich das an, älter werden und alt sein? Wer das Alter rechtzeitig für sich entdeckt, findet Gelassenheit und Erfüllung!



Leni Ziegler berichtete über eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit Senioren.

Seit 2017 gibt es den Ökumenischen Seniorenkreis Meckesheim-Mönchzell, ein Zusammenschluss aus dem Katholischen Altenwerk und dem Evangelischen Altenkreis, vormals Frauenkreis. Zweimal im Monat wird für die Seniorinnen und Senioren ein Nachmittagsprogramm angeboten. Und wir Älteren sind dankbar dafür, dass ein junges Team dies möglich macht. Herzlichen Dank dafür. Wir vom Leitungsteam wurden mit einem Blumengruß von Leni Ziegler überrascht. Auch wir dankten Leni Ziegler für den überaus interessanten Vortrag mit einem Präsent und freuen uns, sie weiterhin als Gast bei unseren Nachmittagen begrüßen zu dürfen.

### „Wilhelm Busch (1832-1908) – Leben, Werk, Wirkung“

Wir alle freuten uns auf Heiko Geier und seinen Vortrag über Wilhelm Busch. Viel Neues war zu erfahren: Busch wollte Maler werden und wurde zum Erfinder des Comic-Strips. Er wollte Dichter sein und wurde zum Humoristen abgestempelt. Wilhelm Buschs Leben war eine Abfolge von Niederlagen, Rückschlägen und Missverständnissen. Er wurde berühmt mit den Werken, die er selbst geringschätzte, und diejenigen, die für ihn zählten, wollte niemand sehen oder lesen. Ein genauer Blick auf sein Werk zeigt, was für ein großartiger Menschenkenner und Philosoph er war – und vor allem, was





Heiko Geier nahm besonders „Max und Moritz“ genauer unter die Lupe. Nach heutiger Gesetzeslage käme da einiges zusammen: Hausfriedensbruch, Einbruch, Tierquälerei, Diebstahl, Sachbeschädigung, Mordversuch.

für ein großer Künstler, Maler und Dichter, dessen Tragik vielleicht darin lag, dass er zuviel Talent hatte. Heiko Geier brachte einige Bücher und Hefte zur Anschauung mit, darunter, wie konnte es anders sein, „Max und Moritz“.

### **Mittagessen mit Überraschungsprogramm**

Anstelle eines Ausfluges, an dem meist nur die rüstigen Seniorinnen und Senioren teilnehmen können und die nicht mehr so rüstigen ein Nachsehen haben, gab es am 15. Mai ein gemeinsames Mittagessen mit einem Überraschungsprogramm. Wir luden ein und viele, viele kamen, unter ihnen auch Bürgermeister Maik Brandt und seine Frau sowie Pfarrer Wolfram Theo Fucker. Eröffnet wurde dieser Nachmittag mit musikalischen Einlagen am Klavier, mit Trompete und Flöte



Julchen & Rudi in Aktion – Die beiden Clowns hatten speziell für den Seniorenkreis ein eigenes Programm erarbeitet.

und einem gemeinsamen Lied. Nach den Begrüßungsworten von Barbara Rogasch, Bürgermeister Brandt und Pfarrer Fucker, der auch das Tischgebet und den Segen sprach, gab es das Mittagessen – ein großes Lob an die Metzgerei Dirk Künzer aus Mönchzell. Dann kamen die Überraschungsgäste, „Clown Julchen & Clown Rudi“. Weitere musikalische Einlagen mit Trompete und Flöte, gemeinsame Liedgesänge und kleine Gedicht-Vorträge rundeten das Nachmittagsprogramm ab.

Bleiben Sie gesund bis zum nächsten Mal, „bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“.

Text und Fotos: Barbara Rogasch

## Hurra, wir sind jetzt eine zertifizierte BeKi-Einrichtung!

Frühkindliche Ernährungsbildung ist in unserem Kindergarten schon lange Thema. Schon 2018/19 nahmen wir am Projekt „Abenteuer Essen“ der Metropolregion Rhein-Neckar teil und in diesem Zuge wurden mehrere Ernährungsbeauftragte ausgebildet. Uns ist es wichtig, dass die Kinder schon früh mit vielfältiger Ernährung und entsprechenden Lebensmitteln in Kontakt kommen. Dazu gehört für uns auch, dass die Kinder erfahren, „wie etwas heranwächst“ – von der Aussaat über das Wachsen, Pflegen und Ernten bis zum Essen. Der Gedanke lag nahe, dass wir uns dafür, was wir schon lange tun, auch offiziell zertifizieren lassen. Nachdem ich im Frühjahr 2022 an einer Infoveranstaltung zur BeKi-Zertifizierung teilgenommen und das Thema mit ins Team genommen hatte, machten wir uns ab September 2022 auf den Weg zur Zertifizierung. Dazu gehörten erst einmal die ersten Schritte wie ein Erstgespräch, Ist-Analyse und die Einführung in den Ordner „Esspedition Kita“.

Für die Zertifizierung sind vier verschiedene Bausteine nötig, die unter folgenden Begriffen zusammenzufassen sind:

- **Ernährungsbildung:** Es geht dabei um das Darstellen unseres Essalltags im Kindergarten, unsere Bildungsangebote mit den Kindern, Kräuteraussaat und die Genussstage mit verschiedenen Schwerpunkten, Apfelernte, Bau eines Kräuterregals, aber auch Fortbildungen der Erzieherinnen.
- **Erziehungspartnerschaft:** Elternabend zum Thema „Das beste Essen für mein Kind“ und Bau eines Hochbeetes mit den Eltern im Garten, Erstellen des Faschingsbuffets.



- **Verpflegungsstandards:** Lebensmittel-Angebot im Kindergarten, Gestaltung der Ess-Situation, Kochen und Backen mit den Kindern, Verbildlichung des Speiseplans für die Kinder.
- **Außenbeziehungen:** Der jährliche Besuch des Zahnarztes im Kindergarten, EU-Schulfrucht-Aktionstag, Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein Meckesheim. Das Thema Ernährungsbildung ist bei uns in Teilkonzepten verankert. Zum Abschluss des Prozesses erfolgten die Erstellung und Einreichung des Abschlussberichtes und eine Prüfung vor Ort.

Das Ziel, die Übergabe des Zertifikats, haben wir nun zum 10. April erreicht. Darauf sind wir sehr stolz. Das Zertifikat ist für die nächsten drei Jahre gültig, danach werden wir uns rezertifizieren – die ersten Ideen sind schon da. Denn nach der Zertifizierung ist vor der Zertifizierung!

Das Zertifikat wurde uns, Melanie Heck als der BeKi-Beauftragten und Alexandra Effern, Leiterin der Einrichtung, am 2. Mai 2024 von Frau Burgmaier vom Forum Ernährung übergeben. Gemeinsam mit uns feierten Pfarrer Tobias Streit, unsere pastorale Ansprechpartnerin Tatjana Abele, die Kindergartengeschäftsführerin Amelie Blaschek, Bürgermeister Maik Brandt, die Elternbeiratsvorsitzende Britta Schöner und die Mitarbeiterinnen. Mit den Kindern gab es am Tag danach noch eine kleine Feier. Alexandra Effern | Fotos: Kindergarten St. Martin



## TERMINE UND NOTIZEN

### PFARRBÜRO GESCHLOSSEN

Vom **31. Juli bis 14. August** bleibt das Pfarrbüro in Mauer geschlossen.



**ÖKUMENISCHER  
SENIORENCREIS  
MECKESHEIM-MÖNCHZELL**

*Die Gemeinschaft ist die Quelle der Freude,  
die unser Leben erfrischt und erquickt.*

**Dienstag, 2. Juli, 14 – 16 Uhr**, Kath. Gemeinde-Zentrum: Vortrag mit Dr. Edith Wolber: „Zur Geschichte der Kräuterweihe an Mariä Himmelfahrt“; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 4. Juni bis 1. Juli; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.

**Mittwoch, 17. Juli, 14 – 16 Uhr**, Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst mit Diakon Ralf Edinger; Sitz-Gymnastik; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen.  
Im **August** Sommerpause.

## TERMINE UND NOTIZEN

**Dienstag, 3. September, 13 – 16 Uhr,**

Lobbachhalle Mönchzell: Hausgemachte Kartoffelsuppe & Dampfnudeln; anschl. Vortrag mit Kommandant René Faul: „Rund ums Feuer“; Geburtstagsfeier unserer Seniorinnen & Senioren vom 2. Juli bis 2. September; Lieder, Geschichte/Gedichte, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen. Anmeldungen über Nicole Fabian, Tel. 80 66, Treffpunkt: Kath. Gemeinde-Zentrum Meckesheim, Schulstraße 15. Anmeldungen für den Fahrdienst an diesem Tag ebenfalls über Nicole Fabian, Tel. 80 66.

**Mittwoch, 25. September, 14 – 16 Uhr,**

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus: Gottesdienst mit Diakon Ralf Edinger; Sitz-Gymnastik; Lieder, Geschichte/Gedicht, Rätsel; Kaffee/Tee & Kuchen. Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Schlecht zu Fuß? – Es besteht die Möglichkeit, unseren Fahrdienst in Anspruch zu nehmen. Anmeldungen über Rathaus Bürgerbüro: Tel. 920 00. Wurden Sie trotz telefonischer Anmeldung nicht abgeholt? Dann Barbara Rogasch anrufen (0178/325 68 29), wir kommen. Wir freuen uns auf Sie – bleiben Sie gesund!  
Barbara Rogasch, Schriftführerin



### EUCHARISTISCHE ANBETUNG IN MECKESHEIM ST. MARTINSKIRCHE

*Ich fand IHN, den meine Seele liebt!*  
(Hohelied 3,4)

Es ist die Sehnsucht Gottes, uns zu lieben und dass wir Seine Liebe annehmen und liebend darauf antworten. Anbetung bedeutet, Gottes Größe, Souveränität und Heiligkeit anzuerkennen, uns Ihm zugleich in Liebe zuzuwenden, um Seine Liebe zu empfangen und unsere Liebe Ihm zu schenken. In der Anbetung sind wir vor dem Thron Gottes. Wir richten mit dem ganzen Volk Gottes unseren Blick auf den Herrn in Seiner faszinierenden Schönheit, Macht und Herrlichkeit.

„Dein, HERR, sind Größe und Kraft, Ruhm und Glanz und Hoheit; dein ist alles im Himmel und auf Erden. HERR, dein ist das Königtum. Du erhebst dich als Haupt über alles. Reichtum und Ehre kommen von dir; du bist der Herrscher über das All. In deiner Hand liegen Kraft und Stärke; es steht in deiner Hand, alles groß und stark zu machen.“ (1 Chr 29,11-12)

Herzliche Einladung **jeweils am 1. Montag im Monat 19 – 20 Uhr** in der St. Martinskirche Meckesheim. Die nächsten Termine: **1. Juli, 5. August, 2. September.**



# Neckargemünd Waldhilsbach

## Kirche – Kultur – Religion – Sprache Friedensgebet in St. Johannes Nepomuk in Neckargemünd

Eigentlich ist der Sonntagmorgen für Christinnen und Christen der katholischen Kirche der Tag, an dem ein Gottesdienst in Wort, Gebet und Lied mit Eucharistiefeier zelebriert wird. Bereits am Samstag, 13. April, war in einem Neckargemünder Bündnis, #niewiederistjetzt, bestehend aus Vereinen, Parteien, engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadtgesellschaft, unter Beteiligung der ARCHE-Trommelgruppe, des Pfarrerehepaars Hasenkamp der evangelischen Kirche und des gesamten Teams der katholischen Kirchengemeinde, innerhalb weniger Wochen eine Demonstration und Kundgebung auf dem Marktplatz organisiert worden. An diesem Sonntag, 14. April, war jedoch alles etwas anders in St. Johannes Nepomuk: Die Kirche und die Gemeinde standen zusammen im Zeichen des Friedens. Leise Gitarren-, Saxophon- und Flötentöne waren zu hören. Instrumente wurden gestimmt, Kerzen an jeder Kirchenbank empfangen die Menschen. Viel Symbolsprache vor dem Altar, zarte Frühlingblüten und Gemurmel unterschiedlicher Sprachen ergaben eine



besondere Atmosphäre. Mit dem Glockengeläut vom Kirchturm und dem typischen Klang zu Beginn im Altarraum erhoben sich die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, um gemeinsam zu beten. Natalija Diachenko, Stephanie Müller und Tatsiana Sych begrüßten die Gemeinde. Es folgten im Wechsel Texte in unterschiedlichen Sprachen. Auf vertraute und unbekannte Gebetsrituale wurde aufmerksam gemacht und die Fürbitten, vorgetragen von Ministrantinnen, Firmanden und Oberministranten, dem Peruskreis und Lektorinnen auf Deutsch, Englisch, Französisch, Hebräisch, Italienisch, Niederländisch, Polnisch, Spanisch, Ukrainisch und Latein waren eindrucksvoll. Mit Unterstützung der ukrainischen Community aus Neckargemünd, Dilsberg, Bammental und Mannheim standen professionelle Musikerinnen und Musiker den

► Bitte umblättern



Verantwortlichen des Gemeindeteams zur Seite und bereicherten das Gebet musikalisch. „Wir als Deutsche beten um Frieden, sicherlich innig, auch betroffen, durch die beklemmenden und gewaltvollen Bilder

aus den Nachrichten und Erzählungen von unseren Großeltern, die den Zweiten Weltkrieg erlebt haben“, sagte ein Mann. „Bei den Menschen aus der Ukraine ist jedoch zu spüren, wie nah, dramatisch und tatsächlich das Grauen des Krieges erlebt wird. Heute, hier und jetzt.“ Diese Aussage erklärt die Intensität, mit der Frauen und Männer aus der Ukraine ihre melancholisch anmutenden Lieder vortrugen. Begleitet von Gitarre, Saxofon und der Sopilka, einer in der Ukraine in Volksmusikensembles verwendete Kernspaltflöte, berührten der Klang und die Stimmen der Musikerinnen und Musiker die Gemeinde sehr.

Die Fotoausstellung eines ukrainischen Fotografen mit 22 großformatigen Bildern wird in der kommenden Zeit von St. Johannes Nepomuk in andere Kirchen wandern. Es ist eindrucksvoll, wie der Fotograf nach dem Angriff des 6. April 2022 die zerstörte Stadt und zugleich leise Zeichen der Hoffnung im Alltag der Ukraine einfängt. Wer zukünftig Interesse an der Ausstellung hat und die Fotos ansehen bzw. in geeigneten Räumen ausstellen möchte, melde sich bitte bei der Verantwortlichen im Gemeindeteam per E-Mail ([stephaniemueller70@yahoo.de](mailto:stephaniemueller70@yahoo.de)) oder telefonisch (06223/4 87 65 66).

Wir danken allen Beteiligten, die dieses Erlebnis geteilt und unterstützt haben. Geplant ist ein weiteres Friedensgebet im Herbst, diesmal mit dem Schwerpunkt Israel, Gaza und Palästina; wir wollen in einen Dialog treten mit Menschen, die uns aus den historisch komplexen Regionen berichten. Unsere Initiative, ausgehend vom Gemeindeteam in Neckargemünd, wie auch die Gebete engagierter Menschen in anderen Gemeinden der Seelsorgeeinheit werden weitergehen.

Stephanie Müller | Fotos: Thomas Burger

## Bauen und konstruieren – die Gestalter von morgen

Ein Haus, ein Boot, ein Versteck, was soll's sein? Die Kinder des kath. Kindergartens St. Ulrich in Neckargemünd sind begeisterte Bauer und Gestalter. Neues schaffen, bereits Gebautes umgestalten, die Ideen im Kopf umsetzen, gemeinsam mit Freunden Spielräume erschaffen, das alles macht mit passenden Materialien Spaß.

Dank der großzügigen Spende des Gewinnsparvereins und der Volksbank Neckartal konnten wir neue Softbausteine für den Turnraum anschaffen und unsere bisherigen Steine bunt ergänzen. Wir danken herzlich dafür. Nun wird weiter fleißig geplant und gebaut. Und sollte doch die eine oder andere Konstruktion instabil sein, ist dank der Softbausteine kein Unfall zu befürchten. Wir freuen uns, den Kindern des kath. Kindergartens St. Ulrich – den Gestaltern von morgen – bereits heute Räume und Material anbieten zu können, damit sie aktiv wirken und gestalten können.

Text und Foto: Franziska Holschuh



## Besuch von Juan Fernando aus Peru

Seit 1991 besteht eine Partnerschaft unserer Gemeinde St. Johannes Nepomuk mit den peruanischen Gemeinden Niepos und La Florida. Wir unterstützen dort die Schulspeisung (span: Comedor) und halten Kontakt zu Padre Tomas, dem Leiter der Gemeinden.

Am 6. Mai besuchten Juan Fernando mit Frau sowie Tibor Szeles und Carlos unseren Perukreis in Neckargemünd. Als abends die Türglocke klingelte, ich die Tür öffnete, war draußen ein fröhliches Lachen zu hören. Die gebürtige Peruanerin Matilda Peters hatte die Peruaner schon auf der Straße getroffen

und herzlich willkommen geheißen. Mit viel Fröhlichkeit in entspannter Atmosphäre haben wir uns zunächst auf der Terrasse ein wenig kennengelernt. Mit dabei waren die Oberminis und Sternsinger Jonathan Jakobs und Johannes de Vogel sowie Kathrin Reimer, die mit ihrem Mann die Sternsingeraktion in Neckargemünd organisiert, ebenso die langjährig Engagierten des Perukreises, S. Friebe-Minden und I. Schlüchtermann. Birgitta und Norbert Hucht hatten ein leckeres Chili con carne für alle gekocht. Nach kurzer Vorstellungsrunde übersetzte Pamela Munoz den interessanten Bericht von Juan Fernando. Er ist Mitglied des Nationalrates der Partnerschaften in Peru und konnte somit aus erster Hand berichten. Er kenne Padre Tomas gut und schätze seine







Arbeit sehr. Padre Tomas sei sehr engagiert und setze sich unermüdlich für seine Gemeinden ein, besonders für das Wohl der Kinder. Große Armut bestehe im Hinterland um Niepos und La Florida, viele Kinder seien unterernährt. Der Bau einer Küche und eines Gemeindespeisesaals in La Florida werden

geplant. Die Regierung sei sehr korrupt, es komme nahezu kein Geld für Schulen und Schulspeisung im ländlichen Umland an, große Ungerechtigkeit herrsche. Umso wichtiger sei ein weiteres Engagement des Perukreises. Pamela Munoz, Birgitta Hucht und ich vom Perukreis Neckargemünd waren erfüllt von der sehr schönen Begegnung, der Freude am Austausch und der Lebendigkeit dabei. Wir spürten wieder einmal, wie wichtig es ist, dass sich nach wie vor Menschen für die Kinder in Niepos und La Florida verantwortlich fühlen. Wenn auch Sie uns unterstützen wollen, überweisen Sie bitte an Voba Neckartal, DE29 6729 1700 0028 3591 01, Verwendungszweck: Partnerschaftsprojekt Peru – COMEDOR. Herzlichen Dank!  
Irmhild Näger | Fotos: Arno Jacobs



## Ein beeindruckender Gottesdienst!

Am Sonntag, 5. Mai, versammelten sich die gehörlosen Menschen der Region in Neckargemünd zu einem Gottesdienst und anschließendem Beisammensein. Welch ein Glück für unsere Seelsorgeeinheit, da die Region, die Diakon Ralf Edinger als Gehörlosenseelsorger betreut, wirklich riesengroß ist. Aber so war es möglich, dabei zu sein – und wieder einmal zu staunen, mit welcher sichtbaren Begeisterung diese Menschen zusammen waren und mitbeteten.

In seiner Ansprache bezog sich Diakon Edinger vor allem auf die Freude, die alle Gesichter zum Strahlen bringt und nie fehlen darf, und auf den Marienmonat Mai und besonders auf das Treffen von Maria und Elisabeth, beide guter Hoffnung, beide in extremen Situationen. Halt und Stütze gab da ihr Zusammentreffen – und darum ging es auch weiterhin: Wie wichtig und notwendig Treffen auch in der heutigen Zeit



sind, immer wieder, trotz der anderen Möglichkeiten wie Briefe, E-Mail oder WhatsApp. Nichts davon ersetzt den persönlichen Kontakt, das Beisammensein, das Auge-in-Auge-sein. Und nicht nur der Gottesdienst ist wichtig, sondern auch das anschließende Kaffee-Trinken – gut vorbereitet von Rudolf Thirolf als Vertreter der gastgebenden Pfarrei St. Johannes Nepomuk, dem aus vollem Herzen gedankt wurde.

Auch heute wieder hat mich sehr ergriffen, dass die Menschen trotz Mangel an Gehör und/oder Sprache zusammenkommen, sich nicht abkapseln, und außerdem mit einem Lächeln mehr schenken können als andere Leute mit Worten. Es war eine schöne, gesammelte Atmosphäre und wenn die Gruppe in der großen Kirche auch klein erschien, hat es an nichts gefehlt.

Ein großer Dank geht an Ralf Edinger, der diesen besonderen Menschen so viel schenken kann und der ihnen mit Gebärden und Zeichen Gott, Jesus und Maria ganz nahebringt.

Text und Fotos: Barbara Hetzel



## Abschied und Neubeginn in der Kirchlichen Sozialstation

Die Zeit mit ihrem Maß lässt sich besonders bewusst wahrnehmen im Miteinander mit Menschen, beim gegenseitigen Kennenlernen, dem persönlichen wie gemeinsamen Wirken innerhalb eines zeitlichen Rahmens – und dann beim unvermeidbaren Abschiednehmen.

In der Kirchlichen Sozialstation scheint nach einer langen, personell stabilen Zeit eine Zeit der Veränderung gekommen zu sein: Im Vorstand war schon manches Mal ein Wechsel gegeben. Aber den Tod des Vorstandsmitglieds Walter Gradl im März 2024 nach 17 Jahren Wirken in der Einrichtung habe



„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ – Mit einem blühenden Olivenbaum verabschiedete Frau Hammann-Kloss die langjährige Pflegedienstleiterin Petra Luft (re.) in den Ruhestand.

nicht nur ich als eine schmerzliche Zäsur erlebt. Bei den Mitarbeiterinnen zeigen sich nun leider auch die ersten Auswirkungen des Rentenalters. Eine besondere Veränderung ist nun zum 1. Mai eingetreten, als die beliebte, vielen vertraute Pflegedienstleiterin und Krankenschwester Petra Luft in Rente ging. Sie hatte nach sorgenvollen und schwierigen Zeiten in der Sozialstation seit dem 1. März 2006 die Leitung übernommen. Ihrem menschlichen Geschick ist es zu verdanken, dass manch aufkommender Sturm dann nur zum Brausen wurde. Sie hat es geschafft, die Patientenversorgung so zu organisieren, dass dabei auch die Wünsche der Pflegekräfte bezüglich der Dienst- und Tourenplanung berücksichtigt werden konnten. Dafür lag zur Planung ein „Wünschebuch“ im Mitarbeiterzimmer aus. Bei einer berührenden Abschiedsfeier durfte ich zusammen mit dem Team Frau Luft unsere Dankbarkeit und Anerkennung ausdrücken – durch Worte, Geschenke und die Art der Feier. Was bleibt, ist Dankbarkeit.

Es ist eine glückliche Fügung, dass der gerade 50-jährige Pfleger Tomas Vesely als ihr Nachfolger ab 1. Mai antreten konnte: Er war schon als Schüler in unserer Einrichtung, die ihm wohl gut gefiel, sodass er nach einem kurzen Intermezzo woanders sich erneut bei uns bewarb und seit Februar 2009 als examinierter Altenpfleger im Team mitarbeitete. Bei „seinen“ Patienten vor allem in Wiesenbach und seinen Kolleginnen war der über die längste Zeit einzige (!) männliche Fachkollege immer beliebt und überaus engagiert. Im Gegensatz zu Frau Luft, die stets eine Wegstrecke von/nach Schwanheim zurücklegen musste, wohnt er in der Neckargemünder Weststadt. Der gebürtige Prager mit Masterabschluss an der dortigen Universität ist verheiratet und



Erst Schüler, dann Pfleger in der Sozialstation, jetzt der neue Chef des Pflegedienstes: Tomas Vesely

Vater von drei Töchtern. Gerade rechtzeitig hatte er die fachliche Qualifikation für die Leitungsaufgabe in einer Einrichtung wie der Kirchlichen Sozialstation erworben. Die Herausforderungen der Zukunft werden groß sein, der Pflegefachkräftemangel ist besonders gravierend. Möge Tomas Vesely immer Kraft und Hoffnung für gute Lösungen behalten – der Segen unseres Herrn stärke und ermutige ihn!

Verena Hammann-Kloss, Vorsitzende | Fotos: Astrid Gerstner/Hammann-Kloss

## „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut“



Nach diesen Worten von Johann Wolfgang von Goethe lebte Karl Leibl, auch in seinen Ehrenämtern. Der katholische Kirchenchor „Cäcilia“ Neckargemünd trauert um sein langjähriges Mitglied Karl „Charlie“ Leibl. In zwanzig Jahren aktiver Mitgliedschaft als Sänger im Bass, Chronist, Mediengestalter und humorvoller, kreativer Geist prägte er den Chor bis zum Schluss.

Im Alter von 75 Jahren ist er von uns gegangen. Er hinterlässt eine schmerzliche Lücke und wird uns in tiefer, lebendiger Erinnerung bleiben.

Danke, Charlie!

Für den Kirchenchor Cäcilia Neckargemünd: Rudolf Thirolf/Christoph Konrad | Foto: privat

## TERMINE UND NOTIZEN

### „UNTERWEGS MIT GOTT“

Unter diesem Motto laden wir zu einer Wanderung mit spirituellen Impulsen rund um Waldhilsbach ein. Am **Samstag, 7. September, 14 Uhr** beginnen wir unsere kleine „Pilger-Wanderung“ an der kath. Kirche St. Josef und wandern einen Rundweg von ca. 5-6 km. Unterwegs werden wir miteinander singen, beten und biblische oder geistliche Texte hören.

Kontakt: Franziska Stumpf, [franziska.stumpf@freenet.de](mailto:franziska.stumpf@freenet.de)

### TAG DES OFFENEN DENKMALS

#### Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte

**Sonntag, 8. September:** In Neckargemünd und den Ortsteilen möchte Frau Dr. Hettinger in diesem Jahr die Kirchen in den Fokus des Aktionstages stellen. Die Kirchen in Waldhilsbach beteiligen sich an der Aktion. Die kath. und die ev. Kirche sind von **11 Uhr bis 18 Uhr** geöffnet.

Kirchenführungen: **14 Uhr und 16 Uhr** in der kath. Kirche, **15 Uhr und 17 Uhr** in der ev. Kirche  
**17.45 Uhr** gemeinsame ökum. Andacht in der ev. Kirche



# Arche Neckargemünd

## Neues vom ARCHE- Jubiläum

Zwischen Herbst 2024 und Sommer 2025 wollen wir den 50. Geburtstag der ARCHE-Gemeinde feiern. Ein Höhepunkt soll der **ökumenische Festgottesdienst am 15. Dezember (3. Advent)** um 10 Uhr mit anschließendem Stehempfang sein. Daneben haben wir in den vergangenen Wochen Ideen aus der Gemeinde gesammelt, die in den kommenden Monaten das übliche reichhaltige Jahresprogramm der ARCHE bereichern werden. Der Jubiläums-Ausschuss stellt zurzeit das Programm zusammen und steht in Kontakt mit allen, die eine Idee oder eine Veranstaltung verwirklichen wollen. Schon jetzt ganz herzlichen Dank allen, die mitmachen! Im Foyer der ARCHE können Sie sich auch weiterhin eintragen, wenn Sie sich noch beteiligen möchten.

Hier eine kleine Übersicht über bisher geplante Aktionen und Veranstaltungen. Genaue Termine veröffentlichen wir beizeiten im Gemeindebrief, auf der Homepage, im Newsletter, in den Gottesdiensten: Im **Oktober** starten wir mit der Eröffnung der Foto-Ausstellung „50 Bilder aus 50 Jahren“ im Rahmen eines Gesprächs- und Diskussionsabends: „ARCHE – wo kommen wir her? Wo wollen wir hin?“

Im **November** erwartet uns in den Kirchenräumen an einigen Tagen ein meditatives Lichter-Labyrinth.

Zu Beginn des neuen Jahres laden wir zu einem offenen Singen ein.

In der **Fastenzeit** blicken wir auf ein anderes ökumenisches Jubiläum, das 2025 ansteht: 1700 Jahre Glaubensbekenntnis von Nicäa. Hierzu planen wir Gesprächsabende zu einzelnen „Artikeln“ des Credo, die immer wieder neu diskussionswürdig sind.

Am **Samstag, 29. März**, steht der große Musik-Tag an! Den ganzen Tag über laden wir zu kurzweiligen, musikalischen Programmpunkten in die ARCHE ein.

Nach Ostern freuen wir uns auf einen Abend mit dem Complet-Chor aus Neckarelz. Und mal schauen, ob es dann auch mit einem Besuch des ehemaligen EKD-Ratsvorsitzenden und früheren Gemeindeglieds der ARCHE, Wolfgang Huber, klappt.

Den **Sommerhock 2025** wollen wir als „Sommerhockfest“ feiern – als etwas größeres Gemeindefest, mit dem wir das Jubiläumsjahr beschließen werden. An diesem Tag darf

► Bitte umblättern

es neben dem Gottesdienst auch weitere Programmpunkte geben.

„On Top“ freuen wir uns auf die eine oder andere Predigt früherer ARCHE-Pfarrer und -Seelsorger in unseren Gottesdiensten: Mal abwarten, wie viele Zusagen wir bekommen! Wir sind gespannt auf den „Relaunch“ unserer Homepage und starten in die Planung für eine neue Küche: Die ist quasi der Geburtstagswunsch für die ARCHE!

*Last but not least* ist auch nochmal die ganze Gemeinde gefragt zur Mitmach-Aktion: Im nächsten ARCHE-Gemeindebrief für November möchten wir anlässlich des Jubiläums

gerne Sie als Gemeinde zu Wort kommen lassen: Erzählen Sie uns von Ihrem schönsten Erlebnis mit der Arche – wir sammeln kurze Texte unter der Überschrift: „Mein schönstes Erlebnis mit der ARCHE“, die wir gerne veröffentlichen würden. Texte können **bis 8. September** im Pfarrbüro abgegeben werden. Im Foyer der ARCHE steht auch eine Box, in die Sie einen Text einwerfen können. (Falls Sie nicht möchten, dass Ihr Text mit Namen veröffentlicht wird, dann schreiben Sie dies gerne dazu oder geben Ihren Text anonym ab.) – Wir sind gespannt und neugierig auf schöne, denkwürdige und vielleicht auch witzige Erzählungen! Für den Jubiläums-Ausschuss: Tobias Bartole

## TERMINE UND NOTIZEN

### SOMMERHOCK

**Sonntag, 21. Juli, 11 Uhr:** Ökumenischer Gottesdienst mit dem ARCHE-Chor, parallel dazu Kindergottesdienst; anschl. Mittagessen und Beisammensein.

### KLEINE KIRCHE

Ein Gottesdienst für Klein- und Kindergartenkinder und auch alle älteren Kinder bis zur Erstkommunion, die Lust haben, dabei zu sein mit ihren Eltern, Großeltern ... Diese Gottesdienste finden **sonntags um 10 Uhr** statt und dauern etwa eine halbe Stunde. Im Anschluss gibt es Kekse und Apfelschorle für alle. Nächster Termin: **15. September**. Am **21. Juli** findet die „Kleine Kirche“ um **11 Uhr** parallel zur „Großen Kirche“ statt.

### ARCHE AM ABEND

Herzliche Einladung zum etwas anderen Gottesdienst – mitten unter der Woche und an besonderen Punkten im Kirchenjahr. Dauer jeweils ca. 30-45 Minuten.

**Mittwoch, 10. Juli, 19 Uhr:** Mit den Psalmen beten – zum Tag des Hl. Benedikt. Wir feiern kein klassisches Stundengebet, sondern nähern uns verschiedenen Möglichkeiten des Gebets mit den biblischen Psalmen an. Achtung: Es gibt auch Weihrauch!

**Mittwoch, 12. September, 19 Uhr:** Meditativer Abendspaziergang rund um die ARCHE – wir feiern die ökumenische Schöpfungszeit. Treffpunkt: ARCHE-Foyer.

### CHRISTLICHE MEDITATION – WEG DER STILLE

Termine sind **4. Juli und 25. Juli, jeweils 10 Uhr** in der Kapelle der ARCHE, angeleitet von Renate Frobenius und Gisela Anna Giebel.

### KLANGRAUMKONZERT

**Sonntag, 14. Juli, 18 Uhr:** Bläserquintett

### TAG DES OFFENEN DENKMALS

**Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte**  
**Sonntag, 8. September:** In Neckargemünd und den Ortsteilen möchte Frau Dr. Hettinger

## TERMINE UND NOTIZEN

in diesem Jahr die Kirchen in den Fokus des Aktionstages stellen.

**17 Uhr:** „Kunstraum ARCHE“ – Kirchenführung mit Pfarrer Rudolf Atsma.

### KRABELGRUPPE

Für Eltern und ihre Babys (0-2 Jahre):

**freitags, 10.30 – 12 Uhr.** Gemeinsam spielen, sich austauschen, die Welt entdecken und andere kennenlernen. Gerne einfach vorbeikommen!

### TROMMELGRUPPE

**Jeden Donnerstag um 17 Uhr** mit Kossi Dikpor. Wer Lust hat zu trommeln, darf gerne spontan dazukommen!

## Eine-Welt-Lädle in der Arche



**Im Eine-Welt-Lädle können Sie fair gehandelte Produkte kaufen.**

**Wir haben sonntags nach dem Gottesdienst ab ca. 12 Uhr geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!**

Ökum. Kirchenzentrum ARCHE, Im Spitzerfeld 42, 69151 Neckargemünd

### Lösung des Rätsels auf der Kinderseite:

1. Kamel, 2. Hahn, 3. Fisch, 4. Schaf, 5. Rabe,  
6. Esel, 7. Widder



# Wiesenbach

## Die Rose von Jericho – Mini-Gottesdienst zum Muttertag

Am Dienstag, 7. Mai, trafen wir uns zu einem gemeinsamen Mini-Gottesdienst in der katholischen Kirche. Frau Abele begrüßte alle Kinder und Erzieher herzlich. Zum Beginn des Gottesdienstes zündete ein Kind die Osterkerze an, zwei andere Kinder läuteten die Glocken. Dann sangen wir das Lied „Danke für diesen guten Morgen“, welches die Kinder bereits im Kindergarten kennengelernt hatten.

Frau Abele zeigte nun den Kindern eine Pflanze, die ganz verwelkt aussah, und nahm Bezug auf den Gang Marias durch die Wüste und Marias heilende Kraft bei Geburten. Die Kinder wussten, dass Maria Jesus geboren hat und somit Jesu Mutter ist. Die Kinder erfuhren, dass die Rose von Jericho ein Symbol für Liebe, Glück und unvergängliche Schönheit ist. Vor dem Altar stand eine Schale bereit, in die nun die Pflanze gelegt wurde, um ihr so wieder Schönheit zu verleihen. Dafür goss ein Kind Wasser in die vorbereitete Schale. Schon nach kurzer Zeit öffnete sich die völlig vertrocknete Knolle und es schien, als würde sie erneut blühen.



Aus der fast vertrockneten Knolle ...



... wurde mit Wasser begossen eine kräftige Pflanze.

Die Kinder wurden gefragt, wer denn immer für sie da ist, wenn sie morgens aufwachen oder wenn sie mal traurig sind. Die Kinder nannten Gott und natürlich ihre Mutter. Frau Abele verdeutlichte den Kindern, dass der Muttertag, ein Tag zu Ehren ihrer Mütter,



am kommenden Sonntag gefeiert wird. Anschließend bekam jede Gruppe als Geschenk eine echte Rose von Jericho überreicht, die alle im Kindergarten wieder zum Blühen erweckten. Danach beteten wir gemeinsam das Vaterunser und sangen das Lied „Wenn einer sagt, ich mag dich“. Nach dem Schlusssegens verabschiedeten wir uns mit einem herzlichen Dankeschön für Frau Abele.

Kathrin Lawrenz | Fotos: Martina Brüsemeister/  
Kathrin Killian

## Gemeinschaft im Glauben – Ökumenisches Pfingstfest

Am Pfingstmontag versammelte sich die ökumenische Gemeinde mit Gemeindeferentin Tatjana Abele und Erhard Schulz, Pfarrer i. R., zum Pfingstgottesdienst. Das tut gut und ist gut, denn das gemeinsame Feiern am Pfingstfest ermutigt und stärkt unsere Gemeinschaft. Das kleine Wörtchen „Endlich!“ machte den Beginn. „Endlich!“ – In diesem Stoßseufzer ist alles enthalten: das Aufatmen, die Entlastung, die Sehnsucht und die Freude, die Entspannung, Lösung und Erlösung. In dem ausgesprochenen Wort „endlich“ wird deutlich, jetzt beginnt eine andere Zeit, jetzt kann ein neues Leben anfangen. „Endlich“ klingt nach Freiheit und Aufbruch.

Die Lesung aus dem Buch Ezechiel 38,1-14 wurde in einem Anspiel von Hanna Steck und Annette Schulz im Dialekt als kleine Satire sehr gelungen auf die aktuelle kirchliche Lage übertragen. Im Glaubensbekenntnis tun wir etwas Ähnliches wie damals



die Jünger am Pfingsttag: Wir verkünden Gottes große Taten! An diesem Tag sprachen wir das Glaubensbekenntnis in der Form, wie es der Theologe Karl Rahner verfasst hat: Es bezeugt den Glauben an das Wirken des Heiligen Geistes. Am Ende lautet es: „Ich glaube, dass er mir einen Bruder, eine Schwester an die Seite geben kann. Ich glaube, dass er mein Wesen durchdringen kann. Ich glaube. Amen!“ Und so feierten wir, evangelische und katholische Christen, als Gemeinschaft im Glauben Pfingsten.

Text und Foto: Sabine Mayer

## Geraldine Faubel feierte 25-jähriges Dienstjubiläum

Im Mai konnten wir ein besonderes Jubiläum feiern. Geraldine Faubel sorgt nun schon seit 25 Jahren dafür, dass es in der Kirche, im Pfarrzentrum, im Pfarrhaus und täglich auch im Kindergarten sauber ist. Dies war für uns ein Grund, danke schön zu sagen.

Und so überreichte ihr unsere Geschäftsführerin Frau Blaschek einen Blumenstrauß und eine Urkunde. Da Frau Faubel an diesem Tag auch noch Geburtstag hatte, bekam sie von der Kindergartenleiterin Frau Brüsemeister auch noch ein kleines Geschenk, verbunden mit vielen Glückwünschen.

Wir danken Frau Faubel auch auf diesem Weg für ihren täglichen Einsatz und hoffen, dass sie uns noch viele Jahre erhalten bleibt.

Martina Brüsemeister | Foto: Jenny Großkinsky



## Sauber und sicherer gemacht – Neues aus unserer Kirche St. Michael

Kirche – ein Ort der Stille und des Gebets. Ja, aber nicht immer. Am Donnerstag, 21. März, war es gar nicht leise in unserer Kirche. Gleich zwei Firmen hatten sich an diesem Tag eingefunden. Die Firma Reinigungsservice Sauer aus Mannheim rückte mit drei



Personen an, um eine Generalreinigung in St. Michael durchzuführen, wie auch bereits in weiteren Kirchen unserer Kirchengemeinde Neckar-Elsenz. Fenster, Böden, Altäre, Heiligenfiguren, Stühle, Sitzkissen und vieles mehr wurden gereinigt, sodass nun alles in neuem Glanz erstrahlt.

Die Firma Eno/Com aus Bruchsal stattete alle Türen in Kirche, Pfarrzentrum, Pfarrhaus und Marienkapelle mit digitalen Schlössern aus. So ist nun für mehr Sicherheit, Flexibilität und einfache, standortübergreifende Verwaltung gesorgt. Solche Schließanlagen sollen nach und nach in allen Kirchen unserer Gemeinde installiert werden.

Text und Foto: Sabine Mayer



Echte Handarbeit: die Taizé-Bank

## Auf dem Weg zur Firmung – Projekte des Gemeindeteams Wiesenbach

Auch wir im Gemeindeteam Wiesenbach wollten Firmlinge auf dem Weg zu ihrer Firmung Anfang Juli aktiv begleiten. So durften einige von ihnen Erfahrungen ganz unterschiedlicher Art in den nachfolgend genannten Projekten machen.

**Sternsingeraktion:** Am 5./6. Januar machten sich Firmlinge als Begleiter der Drei Könige auf den Weg durch Wiesenbach, um Gottes Segen in die Häuser zu bringen und Geld für die Aktion „Gemeinsam für unsere Erde“ zu sammeln. Verantwortliche waren Beate Neckerauer, Andrea Arnold und Johanna Gaida.



Bienenerlebnisse – zum Glück nicht ganz hautnah



Unter benediktinischer Obhut dem Leben Mariens auf der Spur

**Taizé-Bänke:** Im Dezember und April bauten Firmlinge unter der Anleitung von Klemens Nagel zwei massive Holzbänke in dreieckiger Grundform nach einer Taizé-Vorlage. Sie laden ein, miteinander zu sprechen, singen, musizieren und spielen.

**Marienskapelle:** Unter der Leitung von Klemens Nagel wurde Ende April die Außenanlage rund um die Marienskapelle in Wiesenbach auf Vordermann gebracht.

**Natur erleben:** In einem von Klemens Nagel organisierten Workshop haben sich Firmlinge intensiv Gedanken über Zusammenhänge in der Natur gemacht. Bei sehr schönem Wetter wurde vieles gesehen und entdeckt. Am Beispiel der Honigbiene konnten die Teilnehmer die geniale Organisation eines Insektenstaates in direkter Anschauung erleben.

**„Ein Leben mit Maria“:** Sabine Mayer bot Firmlingen an, die Person Maria und ihr Leben näher kennenzulernen. Wer war Maria? Wie kann sie heute in meinem Leben wirken? Dazu gestalteten Firmlinge die Maiandachten an der Marienkapelle mit. Am 4. Mai besuchte eine kleine Gruppe Bruder Bruno in Stift Neuburg, um mehr über das Leben der Benediktiner und deren Bezug zu Maria zu erfahren. Es waren besondere Stunden.

Text und Fotos: Sabine Mayer/Klemens Nagel

## TERMINE UND NOTIZEN

### OFFENE KIRCHE

Unsere Kirche ist an Werk- und Sonntagen tagsüber geöffnet. An allen Sonntagen können Sie bei einem Besuch in unserer Kirche St. Michael Taizé-Musik hören und den Gottesdienstraum in besonderer Weise wahrnehmen.

### WERKTAGSGOTTESDIENSTE

Die nächsten Gottesdienste finden am **Donnerstag, 18. Juli, 25. Juli** (bei gutem Wetter im Freien hinter der Kirche), **15. und 22. August, 18.30 Uhr** statt.

### ROSENKRANZ

Herzliche Einladung: In Wiesenbach wird immer vor den Werktagsgottesdiensten **donnerstags, 45 Minuten vor dem Gottesdienst (ab 17.45 Uhr)**, der Rosenkranz gebetet.

### MINIGOTTESDIENST

**22. Juli, 10 Uhr** für die Kindergartenkinder mit Verabschiedung der Schulanfänger



### ÖKUMENISCHES KLIMAPILGERFEST UND NEUBÜRGERBEGRÜSSUNG

**Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr** im Freien hinter der kath. Kirche. Es geht um Themen des Klimaschutzes, der Artenvielfalt und des sozialen Handelns. Für Informationen, Essen und Trinken ist gesorgt. Kommen Sie gerne vorbei!

## TERMINE UND NOTIZEN



### GEMEINDETEAM WIESENBACH

Das Gemeindeforum trifft sich am **1. Juli, 19 Uhr** im Pfarrzentrum. Kommen Sie doch auch! Sie sind herzlich willkommen!

Kontakte: Patrick Neckerauer, Sabine Mayer und Tatjana Abele. An diesem Abend wollen wir gemütlich zusammensitzen, uns miteinander austauschen, gemeinsam zurückblicken und planen.

### SOIRÉE DER TÖNE WIESENBACH

**Sonntag, 14. Juli, 16 Uhr** in der kath. Kirche



### MARIÄ HIMMELFAHRT

Am **Donnerstag, 15. August, 18.30 Uhr** feiern wir an der Marienkapelle das Fest Mariä Himmelfahrt mit Kräuterweihe. Bitte bringen Sie Ihre Kräutersträuße zur Segnung mit.

### ÖKUMENISCHER KERWEGOTTESDIENST

**Sonntag, 1. September, 10 Uhr** auf dem Rathausplatz in Wiesenbach

### ÖKUMENISCHE KINDERBIBELTAGE

**6. – 8. September** im ev. Gemeindehaus

### ÖKUMENISCHER SENIORENTREFF

Die Senioren treffen sich einmal im Monat zum gemeinsamen Austausch. Interessierte können sich bei den Ansprechpartnern Christa Becker (Tel. 06223/58 94) und Gisela Elsässer (06223/52 52) anmelden. Alle angemeldeten Personen werden dann im Vorfeld telefonisch informiert.

### MARIENKAPELLE

Die Marienkapelle ist über die Sommermonate an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

## Vollversammlung des Dekanatsrates Kraichgau Personal wird neu aufgestellt, Gebäude fallen weg

Die Auflösung des Dekanates Kraichgau steht zum 31. Dezember 2025 bevor. Aufgrund der Mehrfachbelastung der Dekanatsräte im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030 sind für die zweite Amtshälfte nur noch zwei Vollversammlungen im Jahr angesetzt. Informationen aus der letzten Vollversammlung am 17. April:

- Grundlage für alle Planungen bleiben die HH-Planungen mit Genehmigung. Das Erzbistum Freiburg hat für alle Dekanate die Zuweisung der Gelder für den Doppelhaushalt 2024/25 drastisch beschnitten mit der Vorgabe, dass noch vorhandenes Geldvermögen möglichst erst aufgebraucht werden solle. Der Rest kann dann von der neuen Pfarrei auf diesem Gebiet übernommen werden. So darf davon ausgegangen werden, dass zum 1. Januar 2026 mehr als 80.000 EUR „geerbt“ werden könnten.
- Informationen aus der vorausgegangenen Klausurtagung: Das Wesentliche für die Gründungsvereinbarung wurde beim Austausch über Visionen und Erarbeiten von Zielen zusammengefasst (aus sog. Themengruppen wie zu Glaubensverkündigung, Ökumene, Caritas u. a.).
- Dekan Thomas Hafner berichtet über die Personalsituation: Weitere Personalmrückgänge im Dekanat, aber auch Neuzugang von drei Priestern: für die SE Neckar-Elsenz Pater Thomas, für die SE Waibstadt Pater Naidu, für die SE Bad Rappenau/Obergimpfern Pater Piotr. Der neue „Personalorientierungsrahmen“ ist noch nicht in Kraft gesetzt. Im Dekanat wird es voraussichtlich 19 Vollzeitstellen geben (= 100%-Stellen); aktuell sind es 22. Zum Stellenanteil der Priester gibt es noch keine Aussage aus Freiburg. Die bisherige Dekanatsreferentin Monika Rohfleisch ist jetzt in der Krankenhauseelsorge tätig; die Stelle der Dekanatsreferentin ist weggefallen. Wenn die Stelle der Klinikseelsorge beibehalten werden soll (50%), sollte dies in der Gründungsvereinbarung festgehalten werden. Derzeit läuft der Entscheidungsprozess über den stv. Leitenden Pfarrer und Leitenden Referenten.
- Es wurden erste Beschlüsse über den Verkauf von Gebäuden gefasst, im Einzelnen:
  - Pfarrhäuser in Bammental und Wiesenschbach, Pfarrhaus mit Gemeindesaal in Lobenfeld (der Pfarrsaal soll zurückgemietet werden);
  - Kindergarten in Mönchzell (nur das Gebäude, der Kindergarten bleibt bei der SE);
  - Pfarrhäuser in Siegelsbach und Obergimpfern;
  - Kirchengebäude in Mückenloch und Gaiberg.
 Perspektivisch soll die ökumenische Nutzung von Kirchengebäuden angestrebt werden, so dass in jedem Ort eine christliche Kirche erhalten bleibt. Das Ordinariat muss den Beschlüssen noch zustimmen.

## AUS DEKANAT UND DIÖZESE

- Die Vertreterinnen des Caritasverbandes Rhein-Neckar, M. Wingberg und G. Wurl, betonen, wie wichtig die enge Vernetzung zwischen Kirchengemeinde und Caritas sei.

Verena Hammann-Kloss, Vorsitzende Dekanatsrat Kraichgau

## Aktuelles aus der Vollversammlung des Diözesanrates

- Vorstellung einer Arbeitsgruppe, die bis Mai ein Heft zur friedensethischen Orientierung mit Blick auf die Ukraine und Israel erarbeiten wird.

- „Fair.nah.logisch“ ist eine Initiative des Diözesanrates zur Bewahrung der Schöpfung. Leider sind bisher noch zu wenige bereit, sich aktiv einzubringen. Die Initiative wird vom Erzbistum Freiburg finanziell unterstützt (z. B. beim Einkauf, Mobilität etc.).

- Der Dekanatsrat beschließt auf der Grundlage des Schreibens der Deutschen Bischofskonferenz eine eigene Stellungnahme gegen Rechtsextremismus (siehe Homepage des Dekanats).

Verena Hammann-Kloss, Vorsitzende Dekanatsrat Kraichgau

## TERMINE UND NOTIZEN



**10. – 17. August:** Gebetswache Maria Lindenberg (Gruppe Dekanat Kraichgau). Anmeldungen zur Gebetswache auf dem Lindenberg sind immer erwünscht, Ansprechpartner: G. Weber (Tel. 06226/87 00).

**22. September, 15 Uhr:** Bruder Klaus-Gebetsstunde in Sinsheim-Weiler, St. Anna Kapelle, gestaltet durch die Männer des Dekanats Kraichgau; danach gemütliches Beisammensein im Gasthaus.

**Jeden 1. Montag im Monat, 19-20 Uhr:** Eucharistische Anbetung in der St. Martinskirche in Meckesheim.



# Tierisches Bibelrätsel



In der Bibel kommen im Alten und Neuen Testament viele Tiere vor – fast so viele, wie auf Noahs Arche passten. Kannst du sie zuordnen und die Sätze richtig ergänzen?

**Rabe**    **Fisch**    **Widder**    **Schaf**    **Kamel**    **Esel**    **Hahn**

1. Eher geht ein ..... durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. (Mk 10,25)
2. Und Petrus erinnerte sich an das, was Jesus gesagt hatte: Ehe der ..... kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. (Mt 26,75)
3. Der Herr aber schickte einen großen ....., der Jona verschlang. (Jon 2,1)
4. Was meint ihr? Wenn jemand hundert ..... hat und eines von ihnen sich verirrt, lässt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? (Mt 18,12)
5. Nach vierzig Tagen öffnete Noah das Fenster der Arche, das er gemacht hatte, und ließ einen ..... hinaus. Der flog aus und ein, bis das Wasser auf der Erde vertrocknet war. (1 Mo 8,6)
6. Sie brachten den jungen ..... zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. (Mk 11,7)
7. Ein ..... hatte sich hinter ihm mit seinen Hörnern im Gestrüpp verfangen. Abraham ging hin, nahm ihn und brachte ihn statt seines Sohnes als Brandopfer dar. (1 Mo 22,13)

Klaus Kegebein, Pfarrbriefservice.de, bearbeitet von Miriam Wedekind | Bilder: pixabay.com

Hast du alles richtig gemacht? Die Lösung findest du auf Seite 47.  
Und auf Seite 25 geht die Geschichte von der Dilsberger Kirchenfledermaus weiter.

## SEELSORGLICHER NOTFALL – WAS TUN?

In dringenden seelsorglichen Notfällen außerhalb der regulären Sprechzeiten wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrer Tobias Streit: Tel. **06223/42 41 72 22** oder an Kooperator P. Thomas Mathew: **06223/42 41 72 20**. Die Telefonseelsorge ist jederzeit erreichbar: **0800-111 01 11**

### Sozialstationen

#### **Kirchliche Sozialstation Elsenzthal e. V.**

##### **Trägerschaft: Ev. Kirchengemeinden**

Prof.-Kehrer-Straße 14 | 74909 Meckesheim

Tel. 06226/20 99

info@sozialstation-elsenzthal.de

Geschäftsführender Vorstand: Marco Kutzer

Pflegedienstleitung: Katharina Grimmer

#### **Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e. V.**

##### **Trägerschaft: Katholische Kirche**

Mühlgasse 8/1 | 69151 Neckargemünd

Tel. 06223/9 22 10

info@sozialstation-neckargemuend.de

Geschäftsführende Vorsitzende:

Verena Hammann-Kloss

Pflegedienstleitung: Tomas Vesely

### Büchereien

#### **Katholisch-Öffentliche Bücherei Dilsberg**

Obere Straße 38 | 69151 Neckargemünd-

Dilsberg | Tel. 06223/26 92

koeb-dilsberg@t-online.de

Leiterin: Katharina Diedler

Öffnungszeiten: mittwochs 16 – 17 Uhr und

freitags 18 – 19 Uhr.

#### **Katholisch-Öffentliche Bücherei Lobenfeld**

Klosterstraße 57 | 74931 Lobbach-Lobenfeld

Leiterin: Gisela Sitter

Öffnungszeit: montags 15 – 18 Uhr

## Kindergärten in der Trägerschaft der Kirchengemeinde

### **Dilsberg St. Angela**

Allmendweg 4, Tel. 06223/15 28

kiga-st-angela@kath-neckar-elsenz.de

### **Lobenfeld St. Franziskus**

Gertrud-v.-Sickingen-Weg 1, Tel. 06226/4 05 45

kiga-st-franziskus@kath-neckar-elsenz.de

### **Mauer St. Elisabeth**

Kirchenstraße 11, Tel. 06226/10 93

kiga-st-elisabeth@kath-neckar-elsenz.de

### **Meckesheim St. Martin**

Am Rohrbächle 13, Tel. 06226/7 83 05

kiga-st-martin@kath-neckar-elsenz.de

### **Mönchzell St. Hedwig**

Blumenstraße 10, Tel. 06226/38 18

kiga-st-hedwig@kath-neckar-elsenz.de

### **Neckargemünd St. Ulrich**

Spitalgasse 6, Tel. 06223/7 10 20

kiga-st-ulrich@kath-neckar-elsenz.de

### **Wiesenbach St. Michael**

Hauptstraße 54a, Tel. 06223/45 03

kiga-st-michael@kath-neckar-elsenz.de

## Bankverbindungen der Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz

### **Volksbank Neckartal**

IBAN: DE29 6729 1700 0028 3591 01

BIC: GENODE61NGD

### **Sparkasse Heidelberg**

IBAN: DE20 6725 0020 0009 2352 13

BIC: SOLADES1HDB

Stand: 17.06.2024

## Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz



### Pfarrer

Tobias Streit, Pfarrer,  
Leiter der Seelsorgeeinheit  
Tel. 06223/42 41 72 22  
t.streit@kath-neckar-elsenz.de

Thomas Mathew, Kooperator  
Tel. 06223/42 41 72 20  
t.mathew@kath-neckar-elsenz.de

Tibor Szeles, Pfarrer  
t.szeles@kath-neckar-elsenz.de

### Diakone

Christian Cramer-Konrad  
Tel. 06223/42 41 77 00  
c.cramer-konrad@kath-neckar-elsenz.de

Ralf Edinger  
Seelsorge für Gehörlose  
Tel. 06226/97 02 01  
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de

Dr. Thomas Maisch  
Tel. 06223/42 41 72 35  
t.maisch@kath-neckar-elsenz.de

Wilhelm Merkel  
Tel. 0621/47 71 64  
w.merkel@kath-neckar-elsenz.de

### Pastoralreferenten

Tobias Bartole  
Tel. 06223/70 88  
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de

Marlene Hartmann  
Tel. 06223/42 41 72 33  
m.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Michael Hartmann  
Tel. 06223/42 41 72 34  
michael.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

### Gemeindereferentin

Tatjana Abele  
Tel. 06223/42 41 72 30  
t.abele@kath-neckar-elsenz.de

### Pfarrbüros

**Telefonisch** erreichen Sie das Pfarrbüro montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr, dienstags und donnerstags auch von 15 bis 18.30 Uhr unter der **zentralen Telefonnummer 06223/42 41 77 00 oder immer per Mail: kontakt@kath-neckar-elsenz.de.**

### Sie erreichen die Pfarrbüros per Mail:

arche@kath-neckar-elsenz.de  
bammental@kath-neckar-elsenz.de  
mauer@kath-neckar-elsenz.de  
neckargemuend@kath-neckar-elsenz.de  
wiesenbach@kath-neckar-elsenz.de

Für **persönliche Besuche** sind die Pfarrbüros wie folgt geöffnet:

**Montag, 9 – 13 Uhr:**  
**Neckargemünd ARCHE,**  
Im Spitzfeld 42,  
69151 Neckargemünd

**Dienstag, 9 – 13 Uhr:**  
**Bammental,** Fischersberg 3,  
69245 Bammental

**Dienstag, 15 – 18.30 Uhr:**  
**Dilsberg,**  
Obere Str. 38, 69151 Dilsberg

**Mittwoch, 9 – 13 Uhr:**  
**Mauer,** Bahnhofstr. 13,  
69256 Mauer

**Donnerstag, 9 – 13 Uhr:**  
**Dilsberg,** Obere Str. 38,  
69151 Dilsberg

**Donnerstag, 15 – 18.30 Uhr:**  
**Bammental,** Fischersberg 3,  
69245 Bammental

**Freitag, 9 – 13 Uhr:**  
**Neckargemünd ARCHE,**  
Im Spitzfeld 42,  
69151 Neckargemünd

### Impressum

4/2024, erschienen im  
Juli 2024  
Druckauflage 1.500

### Herausgeber

Seelsorgeeinheit Neckar-Elsenz  
Pfarrer Tobias Streit  
Hollmuthstr. 4  
69151 Neckargemünd  
www.kath-neckar-elsenz.de

### Redaktionsteam

Michael Hartmann, Pastoralreferent  
**Bammental:** Helmut Mathies, Friedrich Welz, Dr. Arnold Bühler  
**Dilsberg:** Angelika Herbold, Hans Hermann Grimm  
**Lobenfeld:** Barbara Hetzel, Rita Beenke  
**Mauer/Meckesheim:** Petra Berger  
**Neckargemünd:** Verena Hammann-Kloss, Thomas Sickinger  
**Neckargemünd ARCHE:** Tobias Bartole  
**Wiesenbach:** Martina Brüsemeister, Sabine Mayer  
**Kinderseite:** Miriam Wedekind

### Layout und Satz

Sylvia Wähler, Bammental  
Druck: Druckerei Friedrich  
76698 Ubstadt-Weiher

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu redigieren und zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Beilagen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Inhaltlich verantwortlich ist die Autorin/der Autor.

**Ausgabe 5/2024, das nächste Heft**  
CARITAS/Erntedank/Allerheiligen

**Redaktionsschluss: 08.08.2024**  
Beiträge zur Veröffentlichung senden Sie bitte an f.welz@kath-neckar-elsenz.de **UND** arnold.buehler@web.de.

# Wir sind gerne für Sie da ...



**Tobias Streit**  
Leitender Pfarrer  
Tel.: 06223-4241-7222  
t.streit@kath-neckar-elsenz.de



**Thomas Mathew**  
Kooperator  
Tel.: 06223-4241-7220  
t.mathew@kath-neckar-elsenz.de



**Tatjana Abele**  
Gemeindereferentin  
Tel.: 06223-4241-7230  
t.abele@kath-neckar-elsenz.de



**Tobias Bartole**  
Pastoralreferent  
Tel.: 06223-7088  
t.bartole@kath-neckar-elsenz.de



**Ralf Edinger**  
Diakon  
Tel.: 06226-970201  
r.edinger@kath-neckar-elsenz.de



**Christian Cramer-Konrad**  
Diakon  
Tel.: 06223-4241-7700  
c.cramer-konrad@kath-neckar-elsenz.de



**Dr. Thomas Maisch**  
Diakon  
Tel.: 06223-4241-7235  
t.maisch@kath-neckar-elsenz.de

Telefonisch sind wir zu folgenden Zeiten für Sie erreichbar:

**Montag – Freitag 9 – 13 Uhr**  
**Dienstag und Donnerstag 15 – 18.30 Uhr**

**Telefon Nr.: 06223-4241-7700**



**Marlene Hartmann**  
Pastoralreferentin  
Tel.: 06223-4241-7233  
m.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

Unsere Pfarrbüros sind zu folgenden Öffnungszeiten für Sie da:

**Montag und Freitag 9 – 13 Uhr**  
**ARCHE Neckargemünd**  
**Im Spitzerfeld 42, 69151 Neckargemünd**



**Michael Hartmann**  
Pastoralreferent  
Tel.: 06223-4241-7234  
michael.hartmann@kath-neckar-elsenz.de

**Dienstag 9 – 13 Uhr | Donnerstag 15 – 18.30 Uhr**  
**Pfarrbüro Bammental**  
**Fischersberg 3, 69245 Bammental**



**Wilhelm Merkel**  
Diakon  
Tel.: 0621-477164  
w.merkel@kath-neckar-elsenz.de

**Dienstag 15 – 18.30 Uhr | Donnerstag 9 – 13 Uhr**  
**Pfarrbüro Dilsberg**  
**Obere Straße 38, 69151 Neckargemünd**

**Mittwoch 9 – 13.00 Uhr**  
**Pfarrbüro Mauer, Bahnhofstr. 13, 69256 Mauer**



YouTube  
Neckar-Elsenz



Instagram  
kath.kirche\_neckar\_elsenz



Einfach absccannen &  
..... direkt unsere Homepage  
[www.kath-neckar-elsenz.de](http://www.kath-neckar-elsenz.de)  
durchstöbern